

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

<p>Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, <b>Mittwoch</b> und <b>Sonnabends</b>, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „<b>Beleuchteten Beilage</b>“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., Einzelne Nummer 10 Pf.</p>	<p>Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. <b>achtundvierziger Jahrgang.</b></p>	<p><b>Inserate</b>, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Corpuzelle 10 Pf., unter „Eingeladnt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.</p>
--	---	---

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die auf den 3., 10., 17. und 24. Dezember d. J. fallenden Sonntage in Gemäßheit von § 105b der Gewerbeordnung eine Verlängerung der bisherigen mit 5 Uhr Nachmittags schließenden Geschäftszeit im Handelsgewerbebetrieb bis 9 Uhr Abends gestattet wird, auch darj zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst der Handelsgewerbebetrieb, insoweit dies möglich ist, um eine Stunde verlängert werden.

Eine gleiche Verlängerung der Geschäftszeit wird für den Sylvester Sonntag, den 31. Dezember d. J., in Gemäßheit Abs. 2 des angezogenen Gesetzes nachgelassen.

Am 1. Weihnachtsfeiertage sind dagegen sämtliche Geschäftlokale geschlossen zu halten.  
Stadtrath Bischofswerda, am 30. November 1893.

Dr. Lange.

In der hiesigen Sparkasse wird auch während des Bücherabschlusses im Monat Januar weiterexpedit und ist dieselbe nunmehr das ganze Jahr hindurch **an den Montagen bez. Wochenmarktstagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags, an den übrigen Werktagen aber von 9 bis 11 Uhr Vor- und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags** geöffnet.

Stadtrath Bischofswerda, den 28. November 1893.

Dr. Lange.

Der diesjährige **Christmarkt** allhier, an welchem nur hiesige Gewerbetreibende feilhalten dürfen, beginnt **Samstag, den 17. Dezember**, und endigt **Samstag, den 24. Dezember** dieses Jahres, Abends 7 Uhr.

Wegen des Aufbaues der Buden und Stände wollen sich die betreffenden Feilhaltenden an den Vorsitzenden des Marktausschusses, Herrn Stadtrath Lehmann, wenden. Den Anordnungen des Marktausschusses ist bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 60 Mk. und beziehentlich sofortiger Wegweisung vom Markte genau nachzugehen.

Stadtrath Bischofswerda, am 25. November 1893.

Dr. Lange.

Die Lieferung von

1050, qm geschlagenen <b>Granitpflastersteinen</b> und
130, qm, 40 cm breiter <b>Granitbordsteinen</b>
für den <b>Umbau der Bahnhofstraße</b> , sowie
270, qm geschlagenen <b>Granitpflastersteinen</b> ,
540, qm, 40 cm breiter <b>Granitbordsteinen</b> ,
300, qm <b>Wackelsteinen</b> und
285, qm <b>Klar Schlag</b> (Basalt oder Grünstein)

für den **Bau der neuen Straße im Bischofsfeld** soll vergeben werden. Blankets und Lieferungsbedingungen können von unserem Stadtbauamte bezogen werden. Die Offerten sind mit entsprechender Aufschrift und versiegelt bis zum 12. Dezember, Mittags 12 Uhr, im Stadtbauamt abzugeben.

Stadtrath Bischofswerda, am 29. November 1893.

Dr. Lange.

## Gemeinschaftliche Sitzung der städt. Collegien.

Sonnabend, den 2. December 1893, Nachmittags pünktlich 6 Uhr.

**Tagesordnung:** Beschlußfassung 1) über den Zuschlag von Brdcat.-Nr. 284 A, 2) über den Plan der Veränderung der Geschäftsräume im Rathhause betr., 3) über den Haushaltplan auf das Jahr 1894.

Stadtrath Bischofswerda, am 30. November 1893.

Dr. Lange.

Nachdem von der hiesigen Stadtgemeinde die zur pneumatischen Grabenräumung erforderlichen Wagen und Geräthe angekauft worden sind, wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche von dem pneumatischen Apparat sammt Zubehör Gebrauch machen wollen, dies vorher rechtzeitig im Stadtbauamt allhier anzuzeigen haben, woselbst auch die näheren Bedingungen für die Benutzung des Apparats eingesehen werden können.

Stadtrath Bischofswerda, am 30. November 1893.

Dr. Lange.

## Dienstag, den 5. Dezember 1893, Vormittags 11 Uhr,

sollen im Hofe des hiesigen Königlichen Amtsgerichts

1 Schreibtisch und 1 Salonspiegel
-----------------------------------

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Bischofswerda, den 1. Dezember 1893.  
Der Gerichts-Vollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.

Lange.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche die Gräber ihrer Angehörigen auf dem vor Kurzem wieder in Angriff genommenen Felde B. des alten Gottesackers zu erhalten wünschen, haben dies unter Entrichtung der dafür geordneten Gebühren bei Herrn Kirchenrechnungsführer Täubrich anzumelden.

Bischofswerda, den 29. November 1893.

Der Kirchenvorstand.  
Dr. Wehler.

## Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeister Ritter v. Sing ist Herr Bürgermeister Dr. Lange in den Kirchenvorstand eingetreten und die Stelle des verstorbenen Herrn Stadtrath Berger nach § 17a der Kirchenvorstandsordnung durch Zuwahl des Herrn Amtsgerichtsrath Schmalz hier wieder ersetzt worden.

Bischofswerda, den 29. November 1893.

Der Kirchenvorstand.  
Dr. Wehler.

gebrauchs-  
te, Güte,  
t bestens  
wert,  
üre,  
tsleiden,  
lig ohne  
ie. Un-  
r. 8.  
diesem  
Daut-  
alte  
chene,  
it be-  
de  
Hülfe,  
Preis  
ht zu  
ert,  
Neu!  
ehrev,  
Jeder  
e sof.  
ielen.  
niten,  
hochf.  
Dr.  
raffen  
insend.  
häft.  
13.  
e,  
tittet  
50 Pf.  
hort,  
tt  
en von  
ein 2c.  
a 30  
ege.  
ffenen  
Mittel  
er und  
en mit  
e ich's  
mod.  
rgt in  
g zum  
en zu,  
f sage.  
ster.

## Bekanntmachung.

Die nächste Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Groß- und Kleinbrennig findet

**Sonntag, den 10. Dezember d. J., Nachmittags 5 Uhr,**

in hiesigem Erbgericht

statt, wozu alle stimmberechtigten Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Wahl dreier Rechnungsrevisoren.
- 2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes Seiten der Arbeitnehmer.
- 3) Allgemeines.

Großbrennig, am 30. November 1893.

W. Baier, s. B. Vorf.

## Ortskrankenkasse für Schmölln und Umgegend.

**Sonntag, den 10. Dezember a. c., Nachmittags 1/2 3 Uhr,**

im Gasthaus zu Ober-Schmölln,

## Generalversammlung.

Schluß der Präsenzliste 1/4 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Rechnungsrevisoren pr. 1893.
- 2) Beschlußfassung über eingegangene Anträge zc.

W. Baier, s. B. Vorf.

**Montag, den 11. Dezember 1893,**

## Viehmarkt in Bischofswerda.

Für den

### Monat Dezember

nehmen unsere Boten, sowie die Expedition dieses Blattes Abonnements à 50 Pfg. entgegen.

Der Weihnachts-Nummer wird ein gut ausgestatteter „Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender“ gratis beigegeben. Die belletristische Beilage wird im Monat Dezember zwei abgeschlossene Erzählungen bringen, und zwar: „Wanderungen durch das Gebiet der heimischen Geschichte und Sage“ von Dr. Pflk und eine Weihnachtsgeschichte „Erhört“ von Hans Volkman. Beide Erzählungen werden sicherlich den ungetheiltesten Beifall finden.

### Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Deutsches Reich.

Se. Majestät der König hat dem am Anfang dieses Monats aus seinem Amte geschiedenen Herrn Superintendenten Schelle in Delsnitz i. B. den Titel und Rang eines Kirchenrathes der 4. Hofrangordnung verliehen.

Dresden, 30. November. Se. Majestät der König werden Allerhöchstlich heute Nachmittags 4 Uhr 20 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge in Begleitung des Generals à la suite, Generalmajors v. Treitschke und des Leibarztes, Generalarztes Dr. Jacobi nach Dahlen und von dort zu Wagen nach dem Kgl. Schlosse Wermisdorf begeben, um an den am Freitag und Sonnabend stattfindenden Königl. Jagden theilzunehmen. An der heutigen Kgl. Jagd theilnahmte auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August, Höchstwelcher gestern Abend in Begleitung des persönlichen Adjutanten Rittmeisters Reil in Wermisdorf eingetroffen war und heute Abend nach Dresden zurückkehren wird.

W. Bischofswerda. In der heutigen 6. diesjährigen Kirchenvorstandssitzung begrüßte zuerst der Vorsitzende die zum ersten Mal in der Mitte des Kirchenvorstandes erschienenen Herren Bürgermeister Dr. Lange und Amtsgerichtsrath Schmalz und verpflichtete dieselben in vorgeschriebener Weise. Alsdann berichtete derselbe über die Eingabe der eingepfarrten Landgemeinden in Betreff der Bau- und Unterhaltungskosten zur sogenannten „alten Schule“. Da § 31 des Parochiallastengesetzes vom 8. März 1838 ausdrücklich besagt: „Ist ein Kirchendiener zugleich Schullehrer und das Kirchspiel in mehrere Schulbezirke getheilt, so haben nur diejenigen eingepfarrten, welche die Kirchschule benutzen, die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sammt den dazu gehörigen Anlagen zu bauen und zu unterhalten“, nach dem unter dem 28. Oktober 1870 aber ab-

geschlossenen Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und den eingepfarrten Ortschaften die gesammten Parochiallasten in Gemäßheit der Gesetze vom 8. März 1838 und 12. Dezember 1855 erhoben werden sollen, erkannte der Kirchenvorstand das Gesuch der Landgemeinden, von der Beitragspflicht zu den Bau- und Unterhaltungskosten der alten Schule entbunden zu werden, für begründet an und beschloß, dieselben von ihrer Beitragspflicht und zwar vom 1. Januar 1892 an unter der Bedingung zu entlassen, daß sie auf Erlass der vom Jahre 1870 an bis dahin geleisteten Beiträge verzichten. Die anwesenden Vertreter der Landgemeinden traten diesem Beschlusse einstimmig bei. Der Vorschlag des Kirchenrechnungsführers, die zur Anlage der Beheizung nöthigen Gelder vom Geistlichen-Kasten und anderen kirchlichen Kassen zu borgen, mit 4 % zu verzinsen und 1/2 % zur Tilgung zu verwenden, wurde einstimmig angenommen. Eine Anfrage des Herrn Kirchner Wolf, die Belegung des vor Kurzem in Angriff genommenen Feldes D des alten Gottesackers betreffend, wurde dahin beantwortet, daß eine Bekanntmachung hierüber im Amtsblatt veröffentlicht werden soll. Von der Richtigsprechung der Kirchrechnungen auf das Jahr 1892 wurde Kenntniß genommen und der Haushaltsplan auf das Jahr 1894 nach den Vorschlägen des Rechnungsführers aufgestellt. Die vom Kirchenvorstand eingerichteten Kollekten für kirchliche Armenpflege am Palmsonntag, Erntedank und Todtensonntag haben, unter Hinzunahme mehrerer ansehnlicher Schenkungen zu diesem Zwecke, den erfreulichen Ertrag von 127 Mk. ergeben. Der Vorsitzende berichtete über die Verwendung dieser Gelder. Der Antrag des Herrn Stadtrath Rind, das Gehalt des Kirchenrechnungsführers um 100 Mk. zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß dankte Herr Amtsgerichtsrath Schmalz für das ihm vom Kirchenvorstande durch seine Zuwahl erwiesene Vertrauen und versprach, seinem Gelübde gemäß des ihm befohlenen kirchlichen Dienstes mit gewissenhafter Sorgfalt und in Uebereinstimmung mit den kirchlichen Ordnungen zu warten. Mit Vortrag des vom Herrn Rechtsanwält Koch geführten Protokolles wurde kurz nach 6 Uhr die Sitzung geschlossen, die 1/4 nach 4 Uhr ihren Anfang genommen.

1. Dezbr. Laut stadträthlicher Bekanntmachung in dieser Nummer wird während der vier Adventssonntage, sowie am Sonntag nach Weihnachten (Sylvester) die Geschäftszeit bis Abends 9 Uhr erweitert. Da an diesen Sonntagen der Geschäftsverkehr in allen Branchen ein viel stärkerer ist, so wird diese Vergünstigung dankbar begrüßt werden.

Einen strengen, schneereichen Winter kündigen übereinstimmend die wissenschaftliche Meteorologie und der Volks Glaube an. Der Gothaer Meteorologe habenicht sagt, daß die andauernde Trockenheit des Sommers, die auch durch die Niederschläge im September und Oktober nicht ersetzt werden könne, einen niedrigen Grundwasserstand hervorrufen werde, und die Folge davon werde wieder ein strenger Winter sein.

In Belgien leitet der Volks Glaube die Wahrscheinlichkeit eines harten Winters aus dem Umstand her, daß nach aus den Ardennen eingegangenen Berichten ganze Rubel Wölfe auftreten. Auch der Antwerpener wetterkundige Major Waelput kündigt vom Januar 1894 ab einen sehr harten, schnee- und frostreichen Winter an.

— Mund zu! Angesichts der wieder stärker auftretenden Influenza dürfte jetzt bei den Winterstürmen besonders aus Nordost die Mahnung: „Mund zu, durch die Nase athmen!“ am Plage sein, die im Sinne der Erhaltung der Gesundheit nicht genug beherzigt werden kann.

— Im Winter bei eintretender Kälte sind die Hausbesitzer resp. Pächter allerwärts gefehlich verpflichtet, längs ihrer Grundstücke bei Glatteis Sand oder Asche zu streuen. Wir machen daher erneut alle, die es angeht, noch besonders darauf aufmerksam, da bei etwaigen Unfällen der betreffende Hausbesitzer oder Pächter strafbar ist.

— Die kürzeste Fastenzeit, die jemals eintreten kann, werden wir im nächsten Jahre haben. Fastnacht fällt schon auf den 6. Februar. Der erste Osterfeiertag fällt auf den 25. März, demnach mit Mariä Verkündigung zusammen. Christi Himmelfahrt fällt auf den 3. und Pfingsten auf den 13. Mai.

— Die Ziehungen der ersten nächstjährigen 125. tgl. sächs. Landeslotterie finden, wie folgt, statt: 1. Klasse am 8. und 9. Januar, 2. Klasse am 5. und 6. Februar, 3. Klasse am 5. und 6. März, 4. Klasse am 9. und 10. April und 5. Klasse vom 7. bis mit 20. Mai.

— Eine erfreuliche Mittheilung kommt aus Dresden, die zweifellos im ganzen Sachsenlande freudigen Widerhall finden wird: Die Schuldotation an den Gemeinden, deren Befall von allen Seiten auf das Tiefste beklagt wurde, wird den Schulgemeinden nach wie vor erhalten bleiben! Die Mittel für dieselbe sollen aufgebracht werden durch eine Aenderung unseres Einkommensteuergesetzes, durch welche insbesondere die höheren Einkommen stärker als bisher zur Steuer herangezogen werden. Eine bezügliche Vorlage soll von Seiten der königl. Staatsregierung schon in allernächster Zeit der Kammer zugehen.

— Man schreibt dem „B. A.“: „Die Zahl der von den sächsischen Staatseisenbahnen alljährlich beförderten Personen ist eine außerordentlich hohe, was bei dem dichtbevölkerten gewerbfleißigen Sachsen kein Wunder nimmt. Der reine Nutzen, der sich aus den Staatseisenbahnen ergibt, ist daher ein ganz erheblicher. Nicht mit Unrecht klagen aber namentlich Handwerker und kleine Geschäftsleute über die Höhe der Fahrpreise, namentlich in III. Klasse. Zur Hebung des Mittelstandes, dieser gegenwärtig so viel erörterten Frage, würde eine entsprechende Herabsetzung der Fahrpreise von großer Bedeutung sein; denn dadurch wäre es auch den weniger bemittelten Handwerkern und Kaufleuten möglich, neue Geschäftsverbindungen abzuschließen, was heutzutage fast nur Dem gelingt, der mit Capital

arbeiten und Reisende bezahlen kann. Gerade der kleine Gewerbsmann schreibt wenig Briefe und ist gewohnt, den Handel persönlich abzuschließen; er würde darum bei wesentlich billigeren Fahrpreisen auch ein dankbarer und häufiger Fahrgast sein. Durch diese Mehrbenützung würde aber jedenfalls eine solche Steigerung des Verkehrs herbeigeführt werden, daß ein Einnahmeausfall durch Verbilligung der Fahrpreise gar nicht erst in Frage kommen würde. Auch der oft und mit Recht beklagte Wagenmangel würde selbst bei einer sehr hohen Steigerung des Personenverkehrs noch gar nicht in Betracht kommen, weil nach dem Jahresberichte von 1892 in Sachsen die gebotenen Plätze durchschnittlich nur zu 21,57 Prozent ausgenutzt worden sind. Das dünnbevölkerte Ungarn bewegt — nach Einführung des Zonentarifs — nur noch 66 Prozent leere Sitze, während das dichtbevölkerte industriereiche Sachsen 78 Prozent leer mitfährt. Die Eisenbahnverwaltung hat mit Sonderzügen zu billigen Preisen schon vielfach ganze Bevölkerungsschichten zu Ausgaben verleitet, deren diese sich besser enthalten sollten: ist es wirklich nicht möglich, zur Hebung des Mittelstandes und zur Kräftigung unserer Industrie billige Verkehrsgelegenheiten herbeizuführen, wie man sie ab und zu für Vergnügungszwecke bietet?

Den Postagenten auf dem Lande wird es angenehm sein, zu hören, daß der Reichshaushalt den vorhandenen 7400 Postagenten eine durchschnittliche Erhöhung ihrer Vergütung um 75 Mark zugedacht hat.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, an deren Spitze Herr Dir. A. Maul-Karlsruhe und Dr. Ferd. Göp. Lindenau-Leipzig stehen, erlassen an die Deutsche Turnerschaft einen Aufruf, in welchem sie dieselbe auffordern, dem verstorbenen Rechtsanwalt Theod. Georgi, dem Mitbegründer und langjährigen Führer der Deutschen Turnerschaft, in seiner Vaterstadt Ehlingen ein ehernes Denkmal zu errichten und ihn dadurch in sein Ehrenrecht einzusetzen, welches er als Vorkämpfer für die edle Sache in reichem Maße verdient hat. Beiträge sind an den Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. Ferd. Göp. Leipzig-Lindenau, einzusenden.

Vor dem evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium haben in diesem Herbst 28 Kandidaten der Theologie die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden. Angemeldet hatten sich 36 Kandidaten, jedoch sind 4 zurückgetreten, 4 nach der mündlichen Prüfung zurückgewiesen worden. 4 Kandidaten gehörten dem Prediger-Colleg zu St. Pauli an.

Bauzen, 30. November. Das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 103 wird in der Zeit vom 4. bis mit 9. Dezember in Abtheilungen von je 8 Offizieren und 215 Mann zu Schießübungen nach den bei Königsbrück gelegenen großen Schießständen fahren. Die abgehenden Abtheilungen werden regelmäßig den Frühzug 3,57 Uhr benutzen und anderen Tags mit dem Abendzuge 8,52 Uhr, bezw. die letzte Abtheilung schon mit dem Abendzuge 6,50 Uhr, wieder hier eintreffen.

Delsnik i. B. In diesem Jahre sind von den hiesigen Königl. Perlenschnürern Schamerler und Seeling 55 Perlen von verschiedenem Werthe gefunden und an die Oberforstmeisterei Auerbach abgeliefert worden. Ihr Werth wird in Dresden von sachmännischer Seite bestimmt werden.

Noch steht ganz Deutschland unter dem Eindruck des zum Glück vereitelten Attentates, das irgend ein wahnwüthiger Chauvinist oder Anarchist in Frankreich gegen die Person des Reichskanzlers unternommen hat, und schon kommt, wie Dienstag Abend durch Extra-Blatt bekannt gegeben, die Mittheilung, daß von derselben bühnischen Hand durch eine teuflisch erfundene Höllemaschine auch das Leben unseres Kaisers bedroht gewesen ist. Auch in diesem Falle hat eine glückliche Fügung den ruchlosen Zweck des Verbrechens vereitelt und alles Unheil sowohl von der Person Sr. Majestät unsers Kaisers als dessen Umgebung abgewendet. So ungeheuerlich das Verbrechen des fränkischen Mordbuben ist, zu politischen Konsequenzen wird es jedoch nicht führen. Es stellt sich in seiner Vorbereitung und Ausführung so sehr als den Akt eines Wahnwüthigen dar, daß man an eine politische Hintermannschaft des Mordgesellen kaum glauben kann. Die Annahme, daß Sr. Majestät der deutsche Kaiser die Packete eines obskuren Absenders in Orléans in Frankreich selbst öffnen werde, ist eine so grenzenlos naive, daß man eine Inspiration des Verbrechens seitens politischer Persönlichkeiten unmöglich annehmen kann.

Ueber die Vorgänge der Entdeckung des Mordanschlages auf den Reichskanzler Grafen

Caprivi ist der „Post“ nachfolgendes zu entnehmen: Das Schreiben ist nach dem Poststempel in Orleans ausgegeben. Das Paket, das die Höllemaschine enthielt, ist nicht ganz quadratförmig und etwa 14 cm lang. Die Sendungen für das Reichskanzleramt werden von der Post abgeholt, die für den Reichskanzler persönlich bestimmten Sachen auf den Schreibtisch niedergelegt, der in dem Arbeitszimmer des Major Ebmeyer im ersten Stock des linken Flügels steht. Als der Adjutant den Brief gelesen und das Paket in die Hand genommen hatte, fielen einige Körner Pulver daraus hervor. Mißtraulich geworden, legte er die Körner in einen Aschbecher und entzündete sie. Nachdem so die explosive Wirkung festgestellt war, rief Major Ebmeyer durch eine elektrische Klingel einen im Reichskanzler-Palais postirten Schutzmann herbei, der sofort den Reviervorstand, Polizei-Lieutenant Sabamer, benachrichtigen mußte. Dieser traf alsbald an Ort und Stelle ein und nahm das verdächtige Paket mit sich. Auf der Wache des 37. Polizeireviere wurde die Sendung zunächst in Wasser gelegt und später unter Hinzuziehung eines Büchsenmachers vorsichtig geöffnet. Man brachte eine Höllemaschine hervor, die fast ebenso zusammengesetzt war, wie diejenige, die im letzten Sommer auf der Polizeiwache in Spandau explodirte. Der Bolzen, der eine gefüllte Patrone zur Entzündung bringen sollte, wurde auch hier durch Gummibänder zurückgehalten, die beim Deffnen der Umhüllung zerreißen und den Bolzen in Wirksamkeit setzen mußten. Die Ermittlungen sind außerordentlich schwierig, da jeglicher Anhalt zur Entdeckung des Absenders fehlt. Ob ein Attentat durch einen Franzosen oder durch einen in Frankreich lebenden deutschen Fanatiker oder ein anarchistischer Streich vorliegt, welsch' letztere Annahme übrigens im Reichskanzler-Palais bezweifelt wird, darüber fehlt jeglicher Anhalt. Sicher ist jedoch, daß der Thäter die Lieblingsbeschäftigung Caprivis, Blumenzucht, genau kannte, dagegen von der Thatfache, daß keine Sendung durch den Reichskanzler selbst geöffnet wird, nichts wußte. — In Berlin ist die Entrüstung über das Verbrechen allgemein. Es ist dem Reichskanzler durch die französische Botschaft mitgetheilt worden, daß die französische Regierung zur Entdeckung des Thäters ihre vollkommene Verehrlichkeit erklärt habe.

Präsident v. L e v e y o w eröffnete am Mittwoch die Sitzung des Reichstages mit folgenden Worten: „Meine Herren! Das Haus war gestern schmerzlich berührt und tief entrüstet über eine Nachricht von dem Versuch eines Attentates auf den Herrn Reichskanzler. Heute ist die Kunde zu uns gekommen, daß ein ähnlicher verbrecherischer Versuch auf Sr. Majestät den Kaiser unternommen worden ist. Ich glaube, ich spreche in Ihrer Aller Namen, wenn ich erkläre, daß das Haus nicht nur diesen Versuch auf das Schmerzlichste bedauert, sondern auch im allerhöchsten Grade darüber entrüstet ist, und daß es Gott dankt dafür, daß dieser Versuch weitere und üble Folgen für Kaiser und Reich nicht gehabt hat (lebhafter Beifall). (Die Abgeordneten, auch der größte Theil der Sozialdemokraten, hatten sich während dieser Rede von ihren Sitzen erhoben.)“

Der preussische Etat für 1894/95 weist, wie die „Nat. Ztg.“ hört, ein Defizit von 70 Mill. Mk. auf, welches sich auf 35 Mill. Mk. herabmindern würde, sofern der Reichstag die Kosten der Heeresvermehrung durch Vermehrung der Reichseinnahmen, anstatt durch Steigerung der Matrikularbeiträge, deckt.

Berlin, 30. November. Die Deutsche Reformpartei zog ihren Antrag auf Entlassung Ahlwards aus der Haft zurück und brachte einen neuen Antrag im Reichstage ein, wonach die Vollstreckung von Freiheitsstrafen gegen Reichstagsabgeordnete durch den Beginn der Session ohne Aufschub unterbrochen wird.

Berlin, 30. Nov. Der Seniorenkonvent des Reichstages entschied heute, daß die Reformpartei unter Zurechnung der Wilden Bruckmeier, Ahlwardt und Dr. Sigl bei der Zusammenfassung der Kommissionen berücksichtigt werden sollte. Ferner wurde beschlossen, zuerst die Steuergesetze, dann den Finanzplan zu beraten. Die erste und zweite Berathung des Jesuiten-antrages soll morgen erfolgen.

1872 und 1893! Wie haben sich doch die Zeiten geändert! Damals sprachen 181 Abgeordnete sich gegen und nur 93 für die Jesuiten aus, heute kann die „Germania“ nicht ohne Grund versichern: „Wir rechnen auf eine Mehrheit in der deutschen Volksvertretung.“

Aus parlamentarischen Kreisen verlautet: Hinsichtlich der neuen Steuergesetze wird im Reichstag jetzt Folgendes angenommen: Die

Quittungssteuer wird mit großer Mehrheit abgelehnt werden. Auch die Weinsteuern werden fallen. Maßgebend für die Beurtheilung der letzteren ist u. A. auch der Umstand, daß durch die Einführung der Weinsteuern von Reichswegen die schon in verschiedenen Staaten bestehende Besteuerung des Weines alterirt würde, und daß in Preußen, wo man erst kürzlich durch die Reform der Kommunalsteuern den Gemeinden die Besteuerung des Weines freigegeben hat, eine Beschränkung dieser Befugniß, die Ordnung des Finanzwesens in den Gemeinden, erschweren müßte. Was die Tabakfabriksteuer anlangt, so nimmt man an, daß die Sozialdemokraten, die Freisinnige Volkspartei, die Freisinnige Vereinigung und die Antisemiten geschlossen, ferner ein Drittel der Nationalliberalen und ein Drittel des Centrums gegen jede erweiterte Besteuerung des Tabaks und grundsätzlich gegen die Tabakfabriksteuer zu stimmen entschlossen sind. Die Entscheidung über diese Steuer würde danach bei dem übrigen Theile des Centrums liegen.

Berlin, 28. Nov. Die unter dem Vorsitz Dr. Hammachers gebildete Reichstagskommission für die Handelsverträge zählt 8 Freunde und 7 Gegner, sowie 6 unentschiedene Centrumsmänner. Etwa 8 Tage werden auf die Kommissionsverhandlungen gerechnet.

Das preussische Kriegsministerium erläßt folgende Bekanntmachung betreffs der deutschen Infanterie-Gewehre: Eine von dem Pariser Blatt „Matin“ der dortigen Zeitung „La Petite Presse“ entnommene Depesche „Berlin, 20. 11. 93“ schildert die in der deutschen Armee stattgehabte Umbewaffnung und geht dabei bezüglich der Gründe von ganz irrigem Standpunkt aus. Das Kriegsministerium nimmt daher nochmals Veranlassung, zu erklären, daß die Umbewaffnung wie bereits unterm 17. d. M. im „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht, sich auf sämtliche und nicht nur auf Gewehre Voewescher Herkunft bezogen hat. Daß ferner eine Untersuchung Voewescher Gewehre durch eine geheime Commission stattgefunden hätte, weil die Unbrauchbarkeit derselben, seitens der Militärverwaltung anerkannt worden wäre, ist un wahr.

Herzog Alfred von Coburg scheint „fürchterliche Musterung“ unter den Hofbeamten u. s. w. zu halten: einer nach dem andern von denen geht, die bei dem vorigen Herzog einflußreiche Stellungen einnahmen, jeder natürlich „auf sein Nachsuchen“. Auch die ganze Organisation der Hofverwaltung ist geändert worden. Das bisherige Hofamt ist gänzlich aufgelöst und angeordnet worden, daß die Geschäfte des herzoglichen Hofes von jetzt ab durch ein Ober-Hofmarschallamt, ein Ober-Stallmeisteramt, eine Schloßhauptmannschaft und ein Privatbureau (letzteres beides in einer Hand) verwaltet werden. Diese neuerrichteten Hofbehörden sind einander koordinirt und stehen unter dem direkten Befehl des Herzogs. Von den früheren Behörden sind die Generalkasse und die Güteradministration, sowie die finanzielle Leitung der „Coburger Zeitung“ dem Privatbureau, die Hofkapelle und die Theater-Intendant, die Jagdverwaltungen in Coburg und Gotha und die Sammlung auf der Beste Coburg dem Oberhofmarschallamt unterstellt worden. Es verlautet übrigens, daß die Liste der „Gehenden“ noch gar nicht erschöpft sei. Hier wird man sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß der Herzog längere Zeit in Gotha seine Residenz aufschlagen wird. Die Abneigung, welche Herzog Ernst und noch mehr die Herzogin-Wittve gegen ihre zweite Residenzstadt hegten, ist bei dem jetzigen nicht vorhanden, und auf dem „Friedenstein“ in Gotha wird Tag und Nacht gearbeitet, um das alte Schloß würdig in Stand zu setzen, damit das herzogliche Paar nach seinem festlichen Einzug in Gotha, der in der ersten Januarwoche stattfindet, dort residiren kann. Vorausichtlich wird der Herzog bei seiner Rückkehr von England auch seinen dortigen Marstall, ausschließlich Rappen edelster Rasse, nach Gotha überführen, und es heißt weiter, daß das lange verwaiste Schloß Wolsdorf, das Thüringer Versailles, zu periodischem Sommeraufenthalt ausersuchen ist.

#### D e s t e r r e i c h

Wien, 29. Novbr. Der Ausnahme-Ausschuß des Abgeordnetenhauses genehmigte mit 12 gegen 6 Stimmen die Ausnahmeverordnungen für Prag und Umgegend. Dagegen waren 3 Tschechen, 2 Südböhmern und 1 Deutschnationaler.

#### F r a n k r e i c h

Paris, 29. Novbr. Die Ministertrifft hat noch ihrer Lösung. Casimir Périer erhielt infolge seiner Unterredung mit dem Präsidenten

Carnot keinen erneuten Auftrag zur Bildung eines Kabinetts. Der Präsident berief darauf den Minister des Auswärtigen, Develle, zu sich.

Paris, 30. November. Nach einer in Gegenwart Spullers stattgehabten Unterredung mit dem Präsidenten Carnot übernahm Casimir Périer die Fortsetzung der durch Spuller eingeleiteten Vorbereitungen zur Kabinetbildung.

Marseille, 30. November. Bei einer in einer Wohnung verdächtigen Persönlichkeit vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein 20 Meter langer unterirdischer Gang entdeckt, in welchem die Polizei Pulver und zur Zubereitung von Dynamit dienende Chemikalien, ferner Tuben und Blechbüchsen vorfand. Drei Personen wurden verhaftet.

Italien.

Rom, 29. Novbr. Ein wichtiger Schritt zur Lösung der Ministerkrise ist geschehen. König Humbert hat dem bisherigen Kammerpräsidenten Zanardelli die Kabinetbildung übertragen.

England.

London, 29. November. Die Antisklavereigesellschaft theilt mit, daß die Sklaverei andauernd fortbesteht, trotzdem Lord Rosebery inmitten der englischen Interessensphäre sich befindet und trotz des Vertrages vom Jahre 1891, durch welchen Deutschland das Protektorat von Widi an England unter der Bedingung der allmählichen Aufhebung der Sklaverei abgetreten habe.

Amerika.

Auch in Mexiko scheint ein Aufstand ausgebrochen zu sein. Nach Meldungen von dort fand ein Treffen zwischen den mexikanischen Regierungstruppen und den Aufständischen in Boca Grande statt.

Bermischtes.

(Wieder Einer!) Ein in den Konturs Nagel verwickelter sehr bekannter Speitspeculant (Meißner) ist aus Hamburg unter Mitnahme von anderthalb Millionen Mark verschwunden. Semlin, 29. Novbr. Großer Schaden wird durch das Austreten der Flüsse Donau und Save angerichtet.

kamen in den Flammen der brennenden Trümmer ohne Möglichkeit einer Hilfeleistung um. Die brennenden Waggons wurden vollständig verzehrt; erst morgens um 4 Uhr erlosch der Brand.

(Hungersnoth unter den Indianern.) Wie man aus London berichtet, herrscht nach Telegrammen aus Quebec unter den Indianern in Canada die denkbar größte Noth. Im nördlichen Theil der Provinz Quebec hat eine indianische Stadt sämtliche Bewohner durch den Hungertod verloren.

Sitzung der I. Strafkammer des Rgl. Landgerichts.

Baußen, den 29. November 1893. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Fuchs. Die Arbeiterin Anna Clara Müller geb. Rodig aus Schmölln hat Anfang des Monats September d. J. dem Eigenthümer oder Pächter eines Feldes zwischen Dobranitz und Coblenz einen auf diesem Felde gewachsenen Kürbis wegstibigt.

Kirchliche Nachrichten.

- Sonntag 1. Advent. Anfang des neuen Kirchenjahres. 1/8 Uhr: Beichte und Abendmahl. Herr Pf. Dr. Wegel. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Röm. 13, 11—14.

Ortskalendar.

Königl. Amtsgericht: 8—12 und 2—6 Uhr. Freiwillige Gerichtsbarkeit: Montags, Mittwochs, Freitags. Sportkassette und Gerichtsschreiberei: 8—12, 2—5 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Nach Dresden:	4,28, 6,35, 7,38, 10,11, 12,54, 3,36, 4,29, 6,18, 8,54, 10,6.
Nach Baußen:	7,21, 10,9, 1,30, 4,24, 6,22, 8,24, 10,14, 10,20, 12,56.
Nach Zittau:	5,13, 7,43, 10,37, 1,59, 4,53, 8,19, 10,20.
Von Zittau:	6,25, 7,37, 9,26, 12,26, 3,25, 6,10, 10,1.

Cheviot oder Bugin für einen ganzen Anzug zu M. 5,75. Belour oder Kammgarn für einen ganzen Anzug zu M. 7,75 je 3 Meter 30 cm berechnet für den ganzen Anzug versenden direkt an Jedermann.

Unter vielen Schwindelpräparaten ein wirklich reelles, nie schädliches Schuymittel gegen Haarausfall, Kopfschuppen, Frauenkopfschmerz.

Bernhard Knauth's Arnica-Haaröl, mit geschülft geschütter Etiquette, bei fortgesetztem Gebrauch untrüglich wirkend.

Der heutigen Nr. d. Bl. liegt an: Eine Extrabeilage des Versand-Geschäfts Mey & Eblisch, Leipzig-Plagwitz, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Ministeriell beantragte Beamtenlehre in der Kantonsschule Neuchâtel. Gründliche Vorbereitung für den Gemeindefunktionär, Post-, Eisenbahn- u. Privatdienst. — Kursus 2-jährig. Prospekt gratis und portofrei.

Den geehrten Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Geschäftsinhabern werden für die bevorstehende Weihnachtsaison ganz besondere Rabattvergünstigungen offerirt, und zwar wird namentlich bei sechs maliger Wiederholung ein ganz außergewöhnlich hoher Rabatt gewährt werden, denn gerade eine mehrmalige Wiederholung läßt die Wirksamkeit des Inserirens erst in gewinnbringender Weise hervortreten.

Die Abgabe von Inseraten bitten wir gefälligst rechtzeitig und zwar Dienstags und Freitags bis Vormittags 9 Uhr bewirken zu wollen, damit eine möglichst pünktliche Ausgabe des Blattes innegehalten werden kann.

Das Amtsblatt, welches in alle Volksschichten eindringt, gewährt durch die eingehende und wirksame Verbreitung im ganzen Amtsgerichtsbezirk und weit darüber hinaus einen sicheren Erfolg.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

# Neuheiten in Confection:

**Jaquets, Paletots, Capes, Kragenmäntel, Röder,  
Waträder, Kindermäntel und =Jaquets.  
= Vorzüglicher Sitz. Gute Stoffe. =**

## Kleiderstoffe

in allen vorherrschenden Moden der Herbst- und Winter-Saison.  
Das Lager bietet in praktischen Hauskleidern, sowie hochfeinen Stoffen  
eine große Auswahl.

**Schwarze u. farbige Seide u. Sammete**

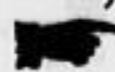

zu Braut- und Gesellschaftskleidern unter Garantie guten Tragens.

**Lama, Flanell und Barchente**

in unübertroffener Auswahl zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

**Tricotagen, Unterröcke, Corsetts,**

**Leinwand, Tisch- und Bettzeuge, Handtücher**

 in allen Breiten und Stärken. 

**Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder,**  
sowie sämtliche Stoffe und Besätze zur Selbstanfertigung.

**Capotten, Kopf- und Taillentücher.**

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

**S. Zimmermann,**

Markt 5.

Markt 5.

Leich-, Bett-, Reise- und Schlafdecken.

Portieren, Gardinen, Möbel- und Säuerstoffe.

## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich **Bahnhofsstrasse, Ecke Markt**, ein

### Barbier- und Friseur-Geschäft

eingerrichtet habe, und werde bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

F. Apitz.

## Friedrich May in Bischofswerda

empfiehlt:

Alle Sorten Tinten,  
Stahlfedern,  
Federhalter,  
Federkästchen,  
Bleistifte,  
Deutsche und  
französische Spielkarten,  
Försterfarbe,  
Stempelfarbe,  
Flüssigen Leim,

Packlacke,  
Eisenbahn - Frachtbriefe,  
Rechnungsformulare,  
Wechselschemas,  
Trichinenbefundscheine,  
Steuerquittungsbücher,  
Contobücher,  
Zahlungsbefehle,  
Zolldeclarationen,  
Stundenpläne,

Pathenbriefe,  
Wein- und  
Speisekarten,  
Rechenknechte,  
Schuldscheine,  
Modellierbogen,  
Stammbuch-  
Verzierungen,  
Geburtstagskarten,  
Hochzeits-Reime.

## Bankverein Bischofswerda

empfiehlt sich zur billigsten Ausführung von **Börse-Aufträgen**, zum **Ein- und Verkauf von Staatspapieren**, zur **Gewährung von Darlehen auf Sicherheiten**, **Verwahrung und Verwaltung**, sowie **Controle verlosbarer Werthpapiere** und zur **Discontirung von Wechseln**.

## Mühlstein-Arbeiter.

Zum Ausarbeiten von Mühlsteinen in unserer Fabrik in Nordböhmen werden **5-6 möglichst unverheirathete Leute**, welche im Bearbeiten harter Steine geübt sind, für dauernd per sofort gesucht.

**Gebrüder Israel, Dresden-A.**

## 2 bis 3 tüchtige Pflastersteinbossirer und 2 Fuher

bei ausdauernder Arbeit stellt sofort ein

**Gustav Semrau,**  
Kothnausitzer Berg.

## Saubere

**Zwirnkopf-Arbeiterinnen**, auch ungeübte, finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen: Montag, den 4. Dezember, in **Bischofswerda**, Hohestrasse Nr. 4, und Dienstag, den 5. Dez., im Gasthof zum Sandgericht des Herrn Sinnß in **Ober-Putzkau**.

## Zwei Mädchen,

womöglich vom Lande, werden zu Neujahr zu miethen gesucht beim  
Töpfermeister **Moritz Claus**,  
Bauhner Straße Nr. 25.

**Ein kräftiges Mädchen**, im Alter von 18-20 Jahren, wird zu Neujahr gesucht. **Emil Müller, Ramenz. Str.**

Empfehle **Knechte**, welche gute Zeugnisse besitzen. Ferner werden **Mägde** und **Hausmädchen** für sofort und Neujahr gesucht durch **J. A. Schmann**, Vermittlungs-Bureau, Bischofswerda.

## Ein Lehrling

kann sofort oder Ostern in die Lehre treten bei **Franz Hartmann**, Barbier und Friseur.

**6000 Mark** werden auf I. Hypothek zu Neujahr auf eine Wirthschaft mit ca. 12 Scheffel Areal zu erborgen gesucht. Adressen unter **Wt. 6000** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Haasenstein u. Vogler, A.-G.,

Erste u. älteste Annoncenexpedition,  
Dresden, **Wilsdruffer Straße 6, I.,**  
neben der **Dresdner Bank**.

Annahme von Inseraten für alle existirenden Blätter des In- und Auslandes. **Tariffähigem Preise**. Höchste Rabatte. Coulaute Zahlungsbedingungen.

„Goldene Medaille“  
London 1893.

## Unübertroffen



bestes ärztlich empfohlenes **Einreibungsmittel** bei **Keuchhusten, Heiserkeit, Influenza und Katarrh**. Nur echt in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmarke versehenen Flaschen à 50 und 100 Pf. vorrätig. Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

**J. H. Merkel, Leipzig.**

Zu beziehen durch:  
Herrn **Paul Schochert**,  
**Max Diehe**,  
Bischofswerda.

## Postkarten

mit der **Aufsicht von Bischofswerda**, à Stück 10 Pf., empfiehlt als neueste Ausgabe **Friedrich May**.

**Photographie - Albums,**  
**Relief-, Poesie- und Schreib-Albums,**  
**Banknotentaschen,**  
**Cigarren-Etuis,**  
**Brieftaschen,**  
**Portemonnaies und Tresseurs,**  
**Visitenkarten - Taschen**

empfiehlt  
**prachtvolle Neuheiten**  
zu bekannt billigen Preisen

**Bruno Grafe.**

## Strick-, Stic-, Häfelgarne und Seide,

garantirt waschechte **Stickeide**,  
empfiehlt in  
bekannter Güte zu möglichst billigen Preisen

**Carl Enax,**

**Ede Bauhner Straße.**



**Neuheiten in Regenschirmen**  
vom einfachsten bis zu den elegantesten in bekannt guter Waare zu den billigsten Preisen empfiehlt

Reparaturen und Besätze stets  
prompt und billig!

**Alwin Schmann,**

Drechsler, Stod- und Schirmfabrikant,  
**große Kirchgasse 3, der Kirche gegenüber.**

## Wer den Seinen

eine liebevolle **Fürsorge** beweisen und damit eine wahre

### Weihnachtsfreude

bereiten will, der versäume nicht, noch rechtzeitig eine

### Police auf Versicherung seines Lebens

einzugehen. Vermittelungen durch

**Bruno Grafe,**  
**grosse Kirchgasse 2.**

## Neuheiten in

**Befah-Worten, Schürzen, Corsetts, Handschuhen, Tüchern** in Chenille, Wolle und Seide, **Schleiern, Rüschen, Spitzen** und dergleichen mehr in größter Auswahl bei

**Carl Enax,**  
**Ede Bauhner Straße.**

## Gratulationskarten

für alle vorkommenden Fälle: **Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, silberne und goldene Jubiläen** etc., empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich May**.

## Traubenrosinen,

**Knackmandeln, Wallnüsse, Haselnüsse**

empfiehlt billigt

**A. Segenbart.**

# Herzlichen Dank

spreche ich den Feuerwehren und Spritzen von Spittwitz, Nedaschütz, Göda, Rothnauslitz, Birkau mit Semmichau, Grosshähnchen, Demitz und allen Denen hierdurch aus, welche mir bei dem Brand meines Kuhstallgebäudes am 26. November Hilfe leisteten.

Rittergut Spittwitz.

**Willi Hesse.**

## Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Klappenbach**

sind uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme erwiesen worden, dass es uns drängt, Allen nochmals zu danken.

Besonderen Dank aber Herrn Archidiakonus Gerisch für die so trefflichen trostreichen Worte der Trauerrede.

Bischofswerda, Dresden, Riesa und Schwarzenberg,  
den 30. November 1893.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes sagen hierdurch unsern innigsten Dank.

Bischofswerda, den 29. November 1893.

**Wilh. Wiemer und Frau.**

Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Gutsauszüglers

**Herrn Karl August Schäfer,**

sagen ihren herzlichsten Dank

D e m i t z , den 30. Nov. 1893.

**die tieftrauernden Hinterlassenen.**

## Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Nachmittag verschied nach längerem Krankenlager im Alter von 58 Jahren der Müllermeister

**Friedrich Wilhelm Hentschel**  
in Belmsdorf,

was wir lieben Freunden und Bekannten hiedurch tiefbetrubt anzeigen.

Belmsdorf, den 29. November 1893.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Dank.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben guten **Robert**, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck.

Bischofswerda.

**A. Kuschke und Frau.**



Frischgeschlachtetes

**Rossfleisch**

empfehlen **August Klinger.**

**Neue Wallnüsse**

empfehlen billigst

**Adolf Räther.**

## Echte Kieler Sprotten,

= Speck-Böllinge,  
geräucherten Kal,  
Kal in Gelée,  
Bratheringe,  
Delicateß-Seringe,  
Sering in Gelée,  
Kollmops,  
in pikanter Gewürzsauc,  
russische Sardinen,  
Kalbriden

empfehlen in ganz frischer Waare

**A. Segenbart.**

## Warmen Korn,

Ersatz für Grog,

empfehlen

**Carl Böhmer Nachf.**

## Schwed. Preiselbeeren,

mit bestem Raffinad eingelotten,  
neue getr. Pflaumen,  
Pflaumenmus,  
Aepfelschnitte

empfehlen bestens

**Adolf Räther.**

## Süssrahm-Margarine,

das Beste, was es giebt,  
wöchentlich zweimal frisch, Pfd. 55, 65 u. 80 Pf.,  
**besten Zucker-Syrup,**  
Pfund 16, 20 und 30 Pf.,

empfehlen

**C. F. Gnauck.**

Feinstes

## Weizendampfmehl

(Kaiser-Auszug),  
alte ausgetrocknete Waare  
von größter Ergiebigkeit,  
empfehlen billigst

**Geschw. Umlauf.**

Feinsten

**Jamaica-Rum,**

Arac de Goa,

Franz. Cognac,

Deutschen Cognac,

Alt. Korn-Branntwein,

sowie alle

**ff. Liqueure**

empfehlen

**Carl Böhmer Nachf.**



Diese Woche empfiehlt  
ausgezeichnetes Mast-  
rindfleisch, ff. Land-  
schweinefleisch, sowie  
Kalbfleisch, grün. Speck  
und Schmeer, ferner  
verschied. Sorten Wurst zu bekannt billigen Preisen  
einer gütigen Beachtung **Emil Müller.**

## Achtung!

Morgen Sonntag wieder Alle nach dem  
Bergkeller zu Schönbrunn dort giebt es  
ein delicates Bier.

Mehrere Ödner.

# Schützenhaus zu Bischofswerda.

Mittwoch, den 6. Dezember, Abends punkt 8 Uhr,

## Grosses Militär-Konzert,

gespielt vom Trompeterchor des K. S. Gardereiter-Regiments, unter persönl. Leitung des Herrn Stabstrompeters Stock.

### PROGRAMM:

Streich- und Blasmusik, Aufführung der Aida-Trompeten, sowie der nur bei der sächsischen Kavallerie benützten Feldtrompeten.

Einlasskarten, à 40 Pfg., sind bei Herrn Clemens Löhnert zu haben, an der Kasse 50 Pfg.

Nach dem Konzert grosser Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein Emil König, Schützenhauspachter.

## Gasthaus zu Belmsdorf.

Sonntag, den 3. Dezember,

## GESANGS-KONZERT,

gegeben vom Männergesangsverein daselbst.

Entree 30 Pfg. Anfang punkt 8 Uhr.

Nach dem Konzert für die Besucher desselben Tanz.

Hierzu ladet ergebenst ein C. Weidner.

## Gasthaus zum Erbgericht Pohla.

Sonntag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr:

## Grosses Gesangs-Konzert und Ballmusik,

gegeben vom Gesangsverein Pohla.

Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Nobig.

## Gasthof zum Elephanten in Rothnauslitz.

Sonntag, den 3. Dezember,

## Gesangs-Konzert,

gegeben vom Männergesangsverein Demitz.

(Anfang 1/8 Uhr.)

## Nach dem Konzert Ball,

wozu ergebenst einladet

Carl Noack.

## Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag

## starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet König.

## Gasthaus zum goldenen Löwen.

Sonntag, den 3. Dezember,

## starkbesetzte

## Ballmusik.

Guten Kaffee und selbstgebadene Pfannensuchen, vorzügliche Küche und Keller.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Otto Mich.

## Gasthaus zum neuen Anbau.

Morgen Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

## Oeffentliche Ballmusik,

(Entrée frei)

wozu ergebenst einladet

S. Kranz.

## Gasthaus zu Ober-Schmölln.

Morgen Sonntag:

## Oeffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Vaier.

## Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag

starkbesetzte

## BALL-MUSIK,

wozu ergebenst einladet

Otto Berger.

## Gasthaus zur Erholung

in Großharthau.

Sonntag, den 3. Dezember:

## Oeffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Wth. Klinger.

## Erbhergericht Weikersdorf.

Morgen Sonntag

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

H. Hartmann.

Hierzu eine belletristische und drei Inseraten-Beilagen, sowie eine Extrabeilage des Versand-Geschäfts

Meiß & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

## Gasthof zu Kindisch.

Sonntag, den 3. Dezember,

## Karpfenschmaus

und

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Hermann May.

## Hochschänke Nieder-Neukirch.

## Achtung!

Heute Sonnabend, den 2. Dezember,

## Schlachtfest.

Vormittags Wellfleisch u. Leberwürstchen, sowie Abds. Schweinsknochen m. Sauerfrucht, wozu freundlichst

einladet

Gustav Schubert.

## Gasthof z. grünen Tanne-Putzkau.

Heute Sonnabend



## Schlachtfest.

Abends Schweinsknochen und Bratwurst mit Sauerfrucht und Äpfeln, wozu freundlichst einladet

Otto Beckold.

## Selbst eingel. Sauerfrucht,

à Pfund 6 Pfg., empfiehlt in vorzüglicher Qualität C. Wagner, Bahnhofstraße.

R. Nächsten Dienstag, den 5. Dez., Abds. 8 Uhr m. D. Schützenhaus.

## Gebirgsverein.



Sektion: Bischofswerda-Baltenberg.

Mittwoch, den 6. Dezember,

Abends 8 Uhr,

im Restaurant Klemm, I. Etage,

## Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

Bechlussfassung: Abhaltung des zweiten Familienabends betr.

Der Vorstand.

Königl. Sächs.

## Militärverein Schmölln

und Umgegend.

Sonntag, den 3. Dezember, Nachmittags 3 Uhr,

## Hauptversammlung,

wobei Freibier.

Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen der Vorstand.

## Kgl. Sächs. Militärverein

Putzkau.

Morgen Sonntag, den 3. Dez., Abends 7 Uhr,

## Monatsversammlung.

Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen

der Vorstand.

## K. S. Militärverein zu Burkau.

Sonntag, den 3. Dezember,

## Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Erledigung der Eingänge.

2) Neuwahl.

3) Kassiren der rückständigen Monatsbeiträge.

Das Erscheinen aller Kameraden ist erwünscht.

Der Vorstand.

## Unterstützungsverein Neukirch.

Morgen Sonntag punkt 4 Uhr,

## Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. Vorst.

Produkten-Preise vom 25. November bis 30. November.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Mr. Pf.	Gr. Pf.	Mr. Pf.	Gr. Pf.	Mr. Pf.	Gr. Pf.	Mr. Pf.	Gr. Pf.	Mr. Pf.	Gr. Pf.	Mr. Pf.	Gr. Pf.
Löbau . . .	7 21 bis	7 50	6 — bis	6 25	6 83 bis	7 33	8 — bis	8 20	10 — bis	12 —	2 20 bis	2 60
Dresden . .	152 —	156 —	125 —	131 —	150 —	165 —	164 —	176 —	170 —	180 —	2 30 —	2 90
Chemnitz . .	7 10 —	7 70	6 20 —	6 90	6 50 —	6 75	8 50 —	9 —	8 50 —	8 75	2 30 —	2 90
Pirna . . .	7 60 —	8 80	6 25 —	6 55	7 —	7 14	7 25 —	7 75	—	—	2 30 —	2 60



# Erste Beilage zu Nr. 96 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 2. Dezember 1893.

## Sachsen.

**Dresden, 28. Nov.** Hier herrscht seit heute Mittag kräftiges Regenwetter. Der ebenfalls heute Mittag erfolgten Bestattung des hiesigen besoldeten, am Sonnabend plötzlich verstorbenen Stadtraths Grabowski wohnten außer den städtischen Collegien, der Geistlichkeit, dem deutschen Schulverein, Abgeordneten aus Berlin etc., eine Deputation des akademischen Gesangsvereins St. Pauli aus Leipzig in studentischer Trauer mit der umflorten Vereinsfahne bei. Ganz besonders zahlreich betheiligte sich die Freimaurerbrüderschaft Sachsens. Es waren Vertreter von 5 Bogen anwesend. Selbstverständlich wurde der Entschlafene ein herzenwärmer Sänger und begabter Musikfreund ohne Sang und Klang, aber bei imposanter Begleitung zur Grabstätte geführt. Drei Geistliche und der Oberbürgermeister Dr. Stübel sprachen am Sarge.

**Dresden, 28. November.** Auf der unteren Vorwerkstraße Nr. 8, 4. Etage, stießen am vergangenen Sonnabend spielende Kinder die brennende Petroleumlampe vom Tisch. In ihrer Bestürzung wollte die Mutter die Flammen durch Ueberwerfen einer Schürze ersticken, aber vergeblich. Das verzehrende Element jüngerste auch an dem um Hilfe rufenden Weib empor, welches nun auf dem Corridor auf- und abrannte. Als die Hausbewohner herbei eilten, brannte sie lichterloh. Die Flammen wurden bald gelöscht, aber dennoch verstarb das bedauernswürdige Weib nach wenigen Stunden an den furchtbaren Brandwunden.

**Böhmen.** Nach den böhmischen Grenzorten finden jetzt alltäglich wieder wahre Völkerwanderungen statt. Während vor ca. 1 1/2 Jahren das liebe tägliche Brot, das zeitweise um 10 Pf. pro Kilo jenseits der Grenze billiger war, die Veranlassung zu solchen Wallfahrten bildete, sind es jetzt die Fleischpreise; namentlich betrifft es das Schöpffleisch. Während in Sachsen solches nur zu 45—50 Pf. zu haben ist, schlagen die böhmischen Fleischer das Pfund mit 17 und 18 Kreuzer oder 28 und 30 Pf. los. Von dem Rechte, 4 Pfund zollfrei einzuführen, wird denn auch seitens der Grenzbevölkerung zum Verdruss der einheimischen Fleischer ausgiebiger Gebrauch gemacht. Man beabsichtigt denn auch beim Reichstage um Aufhebung der Verordnung, wonach lebendes Schlachtvieh nur nach wenigen sächsischen Schlachthöfen eingeführt werden darf, vorstellig zu werden. Ob dies der richtige Weg ist, ist allerdings zweifelhaft.

Wegen Errichtung eines Landgerichts in Bittau beabsichtigt man in nächster Zeit erneut Schritte zu thun. Es war bereits in den 80er Jahren ein Komité in diesem Sinne thätig.

**Riesa, 28. November.** Der Bau einer neuen Kirche, welche zugleich als Garnisonkirche dienen soll, ist von den Stadtverordneten genehmigt worden.

Der 16 Jahre alte Dienstknecht Heine aus Threna bei Grimma hatte eine scharfe Militärpatrone gefunden und versucht, sie zu öffnen. Dabei explodirte das in der Patrone enthaltene Pulver mit solcher Gewalt, daß dem Heine ein Fingerglied gänzlich abgerissen und mehrere andere verletzt wurden. Außerdem trug er Brandwunden im Gesicht davon. Die Patrone ist wahrscheinlich bei dem leztthin abgehaltenen Gefeßtschießen von einem Soldaten verloren worden.

Das „Frankenb. Tagebl.“ schreibt: Endlich ist in die Sachsenburger Mordanschlags-Affaire Klarheit und damit Beruhigung für unsere

Pflege gekommen. Die beiden Thäter bei dem Ueberfalle gegen Mittach sind am Sonntag Abend in Radeberg festgenommen worden. Beide sind ehemalige Sachsenburger Sträflinge, jezt 19 und 22 Jahre alt, der eine im Mai v. J., der andere im März d. J. von der Anstalt Sachsenburg entlassen. — Die „Radeb. Ztg.“ meldet hierzu Folgendes aus genannter Stadt: „Am Sonntag Abend ist dem hies. Rathswachtmeister ein glücklicher Fang gelungen, indem in einer Restauration zwei dem Verbrecherstande angehörige Subjekte, welche mit Messern, Revolvern, Munition in großer Masse und sonstigem Diebeswerkzeug ausgerüstet waren, ermittelt wurden. Nach ihrer Festnahme und dem Transport nach der Rathsfronfeste, welche unter Begleitung einer Anzahl Publikum erfolgte, sodas dadurch den Verbrechern jedes Entweichen zu nichte gemacht wurde, stellten sich die Persönlichkeiten als der Schuhmacher Emil Friedrich Schmidt aus Pulsnitz und der Maschinenschlosser Ernst Eduard Procho aus Quatitz bei Baugen heraus. Den gestern anwesenden Polizeibeamten haben die Strolche nun eingestanden, die in Breitendorf bei Baugen, in Leppersdorf und in Ottendorf vorgekommenen Diebstähle ausgeführt zu haben. Weiter gestanden sie auch zu, die Thäter des an einem Aufseher der Anstalt Sachsenburg verübten Mordversuchs zu sein. Außer barem Gelde fanden sich bei ihnen noch Uhren, Portemonnaies, Uhrketten und sonstiges vor.“

Gegenüber dem Umstande, daß in verschiedenen sächsischen Städten die Errichtung neuer Schlachthöfe in Aussicht genommen wird, bringt das „Dresd. Journ.“ die Mahnung, von vornherein bei Anlage der Schlachthöfe darauf Bedacht zu nehmen, daß folgende Bedingungen dabei erfüllt werden, nämlich: Herstellung einer direkten Verbindung des Schlachthofes mit der Eisenbahn, die Anlage einer besonderen Rampe, auf welcher das ausländische Vieh ausgeladen werden kann, ohne mit inländischem Vieh in Verührung zu kommen, ferner die Errichtung abgetrennter Stallungen für das ausländische Schlachtvieh und dauernde Unterstellung des Schlachthofes unter thierärztliche Aufsicht.

In den letzten 10 Jahren bis Ende 1892 sind in Sachsen 1615 Blitzschläge in Gebäude erfolgt. Davon entfielen 3014 auf die Dörfer, 601 auf die Städte. Auf die Monate des Jahres vertheilen sich diese Blitzschläge so, daß auf Januar 7, Februar 2, März 7, April 108, Mai 805, Juni 908, Juli 1093, August 457, September 158, Oktober 9, November keiner, Dezember 1 kommen. „Kalte“ Schläge waren darunter 917, zündende 2698. Vergütungen aus der Landesbrandkasse waren in 3285 Fällen dabei zu leisten. In 622 Fällen wurden die betroffenen Gebäude völlig zerstört. Der Gesamtbetrag der aus der Brandkasse in Folge von Blitzschlägen zu gewährenden Vergütungen erreichte die Summe von nahezu drei Millionen, genau 2,987,056 Mark, wovon 241,807 Mark auf die Städte, 2,745,249 Mk. auf die Dörfer entfielen.

## Vermischtes.

**Dreslau, 28. Novbr.** Ein Zimmergeselle forderte in der Wohnung eines hiesigen Zimmermeisters von diesem Arbeit, dabei zog er alsbald ein geladenes Terzerol hervor und schlug mit dem Griff der Waffe den Zimmermeister

nieder, der eine schwere, jedoch nicht tödtliche Wunde erhielt, bedrohte sodann das Dienstmädchen des Ueberfallenen mit einem Messer und stellte sich hierauf der Polizei.

**Posen, 27. Nov.** In den Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen herrscht die Influenza außerordentlich stark. In vielen Fällen ist Lungenentzündung hinzugegetreten. Die Krankenkassen weisen äußerst hohe Krankenziffern auf, in manchen industriellen Betrieben fehlt der vierte Theil der Arbeiter.

Endlich ist einem oft ausgesprochenen Wunsche, einen deutschen Gesellschaftstanz zu haben, entsprochen worden, indem die Mitglieder der Akademie der deutschen Tanzlehrkunst in Berlin, Frau Wolben, A. Freising, W. Riebeling und G. Wege, einen solchen zusammengestellt haben, der unter der Bezeichnung „deutscher Reigentanz“ Ertrag für den französischen Contredanse bieten soll. Die Auffstellung geschieht in Reihen, zwei Paare einander gegenüber, der ganze Tanz wird von diesen beiden Paaren ausgeführt. Leicht faßlich, lebhaft, munter fliegen die fünf Abtheilungen des Tanzes vorüber, und der deutsche Reigentanz wird an die Seite oder an die Stelle seines Vorkäufers, des französischen Contredanse, treten.

(Eine italienische Gerichtsscene.) Man berichtet aus Rom: Bei der Wiederaufnahme des Prozesses, den der ehemalige Minister Chimirri gegen den Abgeordneten Fazzari wegen Beleidigung angestrengt hat, ereignete sich folgender Zwischenfall. Der Rechtsanwalt de Nicolo, der den Kläger vertritt, sagte, daß es unmöglich sei, alle Verleumdungen Fazzaris aufzuzählen. Der Vorsitzende rief ihn zur Ordnung. Fazzari gab sich jedoch mit dieser Genugthuung nicht zufrieden, sondern sprang von seinem Sitze auf und rief zu de Nicolo gewandt: „Buffone!“ (Hanswurst). In einem Nu hatte de Nicolo seine Anwaltstoga abgeworfen und einen Stuhl ergriffen, mit welchem er gegen Fazzari losging; dabei rief er fortwährend: „Kommen Sie mit mir hinaus!“ Es entstand ein großer Lärm; Richter, Advokaten und Publikum verließen ihre Sitze und gingen in den Vorfaal, wo die beiden Kämpfer sich gegenseitig mit Faustschlägen, Ohrfeigen und Fußtritten bedachten. Die Sitzung wurde natürlich sofort aufgehoben. Carabinieri besetzte den Sitzungssaal und warteten, bis er vollständig geräumt war. Auf der Straße kam es noch zu einer zweiten Prügelei zwischen Fazzari und seinem Gegner. Mit Mühe gelang es der Behörde, die Kampfhähne zu trennen.

(Zwei Theater abgebrannt.) Aus New-York, 25. d., wird dem „Ill. Extrabl.“ gemeldet: Das Henrietta-Theater in Columbus (Ohio) brannte gestern Abend nieder. Das Feuer brach auf der Bühne gleich nach dem Aufziehen des Vorhanges aus. Es entstand eine furchtbare Aufregung im Publikum. Im Gedränge wurden an den Ausgängen zwei Personen getödtet und zehn schwer verletzt. Die Flammen ergriffen das anstoßende Parktheater, welches ebenfalls niederbrannte. Hier war kein Verlust an Menschenleben zu beklagen, da das Publikum sich ruhig entfernte. Ein benachbartes Hotel wurde gleichfalls ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden beträgt eine Million Dollars.

## Hausordnungen,

à Stück 25 Pfg., empfiehlt Friedrich May.

## Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender

ist erschienen und à Stück 20 Pfg. zu haben bei

Friedrich May.

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

### Die Nähmaschinen-

Bischofswerda

bringt hiermit seine

Seidel & Naumann's

in empfehlende

Thellzahlung

Eigene Reparatur-Werkstatt.



### Handlung v. F. Pohland

Bahnhofstrasse

als vorzüglich anerkannte

Nähmaschinen

Erinnerung.

gern gestattet.

Drei Jahre reelle Garantie.

### Feinste große Wallnüsse,

Gelegenheitskauf, à Pfd. 24 Pf., bei 25 Pfd. bedeutend billiger; für Wiederverkäufer und Händler à Centner Mk. 20.—, empfiehlt

H. Wirsing, gr. Töpferg. 2.

### Puppenstubenofen

empfehlte in großer Auswahl

Hermann Schmidt, Brauhausgasse 2.

Stärkste Schneidmaschinen und  
Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör  
Säbmaschinen, Nadeln, Del, Schiffschiffen zc.



**Drei Jahre reelle Garantie,**  
d. h. die Maschine wird in vorkommendem  
Falle **unentgeltlich** reparirt.  
**Grossmann's neue hocharmige  
Nähmaschinen mit Fussbank**  
und zahlreichen vorzüglichen Apparaten.  
**Allein-Verkauf f. Bischofswerda und  
Umgegend zum Fabrikpreis**

bei  
**Carl Zeich, Büchsenmacher,  
Bischofswerda,  
Wallgasse Nr. 5.**



Mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Filz- und Tuch-  
schuhe, Filz- und Tuchpantoffel**, warmgefütterte elegante  
**Holzstiefel und Holzschuhe**, sowie **Holzpantoffel**,  
Alles in guter, dauerhafter Waare, empfehle ich bei Bedarf einer  
geneigten Beachtung und stelle bei promptester Bedienung die  
billigsten Preise. Hochachtungsvoll

**Heinr. Kellner, Schuhmachermstr., Albertstr. 12.**  
NB. **Bestellungen auf Lederarbeit u. Reparaturen**

derselben, sowie das **Befohlen** von **Filzschuhen** werden schnell und billigt ausgeführt. **D. D.**

**Heberzieher für Herren**

von 12 Mark an

empfehl

**Sermann Regel, Nieder-Neukirch.**

**Möbel**

selbst gefertigt und von solider Arbeit, halte stets auf Lager, als:  
Vertico's, Wäsche- und Kleiderschränke, Küchenschränke, Etageren, Kommoden, Servier-,  
Sopha- und Ausziehtische, Näh- und Waschtische, Kleiderständer, Huthalter, Drehstuhl,  
Koffer, Küchendeckel, Wiegebretter, Bettstellen, Rohr- und Bretttühle in verschiedenen  
Sorten, Rouleaux u. s. w., u. s. w.

**Heinrich Züllsdorf, Dampfschlerei,**

**Nr. 24 äußere Ramenzer Straße Nr. 24.**

**Weihnachts-Aufträge erbitte höflichst bald.**

**Rich. Fritsching, Photograph.**

**Circus Busch.**

**Dresden, Blasewitzer Straße.**

Täglich Abends 7 1/2 Uhr: **Große brillante Vorstellung** mit auserwähltem Programm. Auf-  
treten der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen. — **Samstags 2 gr. brill. Vorstellungen**  
4 und 7 1/2 Uhr. Um 4 Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Neu. **Achtung!** Neu.

**B. Huth, photographisches Atelier,**

**Gickelsberg, — Bautzen, — Wendischestr.**

Grösstes und feinstes Geschäft am Platze. Nur künstlerische und ff. Ausführung.

**Moderne Photographie.**

**Sein Lager  
in allen Sorten  
gusseisernen  
Öfen**

empfehl

**Paul Werner,  
Baußner Straße.**

**Loden-Zoppen u. Heberzieher**

liefert in unübertroffener Auswahl zu den  
billigsten Preisen

**Heinrich Uhlemann,**

Schneidermeister in **Burkau.**

Mein Lager fertiger **Herren-Garbe-  
robe** ist wieder auf das Reichhaltigste sortirt,  
als: Heberzieher, Loden-Zoppen, Herren- und  
Burschen-Anzüge, Knaben- und Kinder-Anzüge  
in Stoff, sowie Zeug, Arbeitsjosen und Jaden,  
ferner ein Posten Stoffjosen von 5 Mark an;  
auch andere billige Sachen mehr. **D. D.**

**Einer gut. Beachtung**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager  
von **Leinwand, Bettzeugen, Inletts**  
in allen Breiten, **Tisch- u. Tafel-  
tüchern, Handtüchern, Wisch-  
tüchern, Taschentüchern, Thee-  
gedecken, bunten Tischdecken, weißen  
und bunten Barchent, Barchent-  
betttüchern, Bettdecken, Dowlas,  
Shirtings, Hemdentüchern, fertigen  
Schürzen, Jaden und Hemden** in  
allen Größen.

**Otto Rind am Markt.**

**Christbaum-Confect,**

reichhaltig gemischt als Figuren, Thiere,  
Sterne zc. Kiste 440 Stück **Mk. 2.80**, Nach-  
nahme. Bei 3 Kisten portofrei.

**Paul Benedix, Dresden-N. 12.**

**Zur Anfertigung**

von Sopha's, Matratzen, Stühlen und allen in sein  
Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich  
**Carl Sachsse, Birkengasse 6.**

**Für Weihnachten!**

- Reisszeuge,
  - Schreib- und Zeichen-Untensilien,
  - Malekasten,
  - Pinsel,
  - Photographie-Rahmen,
  - Bilder-Rahmen,
  - Schreibzeuge,
  - Copirpressen,
  - Biblorhaptes (Selbstbinder),
  - Schultaschen,
  - Tornister,
  - Schulbücher,
  - Atlanten,
  - Stahlfedern,
  - Bleistifte,
  - Gesangbücher,
  - Schmuckschränken,
  - Toilettenkasten,
  - Handschuhkasten,
  - Knauldosen,
  - Setzkasten,
  - alle Sorten Kalender,
  - Abreisskalender,
  - Geschichtsbücher,
  - Märchenbücher,
  - Jugendschriften,
  - Bilderbücher,
  - Briefpapier in Cassetten und Mappen  
(hübsche Aufmachungen),
  - Briefmarken-Albums,
  - Visitenkarten,
  - Christkindleinshaar,
  - Gold- und Silberschaum  
etc. etc.
- empfehl zu soliden Preisen

**Bruno Grafe,**

grosse Kirchgasse 2.

**Cigarren**

von vorzüglich vollem Aroma und schönem  
weißen Brand empfehl in allen Preislagen

**A. Hegenbart.**

**5—10 Mark täglich**

kann Jeder ohne Mühe in der freien Zeit als  
Nebenerwerb verdienen. Off. sub O. F. 220 an  
**Saafenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Herren- u. Damen-Pelze,**

**Muffe, Stragen  
und russische Boa's,  
Damen-Pelzhüte  
und Barett's,  
Herren- und Knaben-  
Pelzmützen, Fußkörbe  
und Bettvorlagen,  
sowie Herren- u. Knaben-  
Wintermützen  
in Stoff und Plüsch**  
empfehl in größter Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen

**Moritz Böll**

**Albertstr. 7. Albertstr. 7.**  
Bestellungen und Reparaturen, sowie  
Heberziehen von Pelzen in aller  
Kürze zu den billigsten Preisen.

# Hemden-Barchent,

gewebt und bedruckt, einfarbig und gemustert, von 20—40 Pfg.,

## == Elsäßer Barchent, ==

zu Jacken und Blousen, 28 Pfg.,

Lama und Damen-  
Tuche

in schönster Auswahl.

Halb-Lama,

gestreift, karriert,

mit u. ohne Knoppen, 35 Pf.,

## == Rod-Stoffe, ==

gestreift, karriert, 60 Pfg.

Sämtliche Preise äußerst niedrig, aber fest.

### M. Augst,

Nr. 3, Dresdner Strasse Nr. 3.



## Gefütterte Holzpantoffel,

mit starkem Filz gefütterte

### Holzschuhe,

mit starkem Filz gefütterte

1., 2. und 3.

### Schnallenschuhe,

mit feinstem Filz gefütterte Gummizugstiefel, von Ledertiefel nicht zu unterscheiden, empfiehlt billiger als jede Konkurrenz

H. Wirsing, gr. Töpfergasse 2.



# Sibauer Porter.

Malz = Extract = Gesundheitsbier.

Wohlschmeckendes Tafelbier.

1892 mit 2 goldenen Medaillen prämiert.

Haag.

Berlin.

Vielfach ärztlich begutachtet und empfohlen, namentlich für Blutarme, Magenleidende, Wöchnerinnen und Reconvallescenten. Nach der Analyse des vereidigten Chemikers Herrn Dr. Schweisinger, Dresden, eines der malzreichsten Gesundheitsbiere.

Für Bischofswerda und Umgegend alleinige Vertretung für Sibauer Porter bei:

A. Hegenbart, Bahnhofstrasse.

# Das Schuh- und Stiefel-Magazin

von

## A. Hummel am Markt

empfiehlt zur Saison sämtliche Leder-, Filz- und Stoffwaren; für Damen: Filzschuhe mit Lederboden von 3 Mk., Stiefeletten in Filz und Stoff von 6 Mk., für Herren in Stoff und Filz 10 Mk., desgl. Stiefel von 13 Mk. an, große Auswahl von Kinderschuhen von 1 Mk. an, alles eigenes Fabrikat und von bestem Material gearbeitet, sowie sämtliche Schuhwaren zu ganz billigen Preisen.

### Getreide-Preß-Hefe,

an Triebkraft und Haltbarkeit unübertroffen, empfiehlt à Pfd. zu 65 und 55 Pf., franko in 9 Pfund-Packeten nach allen Postanstalten

Dresden-Neustadt, Alaunstraße 9  
(nahe dem Albertplatz)

Max Härtig.

## Kalender

sind in größter Auswahl zu haben bei

Friedrich May.

CACAO SOLUBLE

# Suchard

LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZUGLICHE QUALITÄT.

**Preis-Medaille**  
Weltausstellung Chicago.

ff. Cacao,

ff. Bruchchocolade

garantirt rein Cacao und Zucker,

von Russ-Suchard & Co. Neuchâtel,

à Pfund 1 Mark.

**Diverse Thee's,**

direkter Bezug, als:

ff. Souchong,

ff. Congon,

ff. Pecco-Congon, Specialität,

ff. Flowery-Pecco,

ff. Imperial, grün,

ff. Vanille,

ff. Jamaica-Rum für Thee u. Grog,

ff. Arac de Batavia,

1/1 Flasche von Mk. 1,60 an,

Barletta,

kräftigster, tiefschwarzer italienischer Rothwein, zu Glühwein und Negus vorzüglich geeignet, à Flasche Mk. 1,

empfiehlt bestens

H. Wirsing, gr. Töpfergasse 2.

NB. Bei Entnahme von grösseren Posten stelle bedeutend billigere Preise.

## Flechten,

nasse und trockene, und das mit diesem Uebel verbundene oft unerträgliche Hautjucken, Hautausschläge, Salzfuss, alte Schäden, Frostbeulen, selbst aufgebrochene, etc. werden radical und in kurzer Zeit beseitigt durch

**Lenz's Flechten-Pomade**

(Dr. Vulvers Flechtentod).

Dieselbe verschafft selbst Denen Hilfe, die solche bisher nirgends fanden. Preis à 50 Pfg. und 1 Mark. Allein acht zu beziehen durch **Paul Schochert**, Drogerie, Bischofswerda i. S.

Empfehle zu Ausstattungen, sowie für Restaurateure alle Sorten Stühle zum billigsten Preis. Ausbesserungen werden sofort vorgenommen.

G. H. Panzer, Brauhausgasse 13.

Mayer's Brust-Saft aus Breslau, bewährtes Hausmittel bei Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit und Husten, ist nur echt zu bekommen bei

G. Weizner in Bischofswerda.

Polstermöbel aller Art, sowie Reparaturen werden in u. außer dem Hause bei soliden Preisen gefertigt von

Fr. Frömter, Sattlermeister.

Laubsägeholz Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten ist stets am Lager im

Möbel-Magazin von

Paul Hartmann jun.

Herbstlings-Felle,

Hasen-Felle,

Ziegen-Felle,

Kalb-Felle,

Schaf-Felle,

Kindhäute

kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise

Ernestine verw. Ritzschmann, große Kirchgasse Nr. 16.

schwarz.

# Richters Anker-Steinbaukasten

Rechen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beste Geschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

## Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob erhalten hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrirte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig



in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Blitzableiter, Hornbrecher, Grillentüter, Kreuzspiel, Kreisdrähtel, Kopfschreiber, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

J. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten, Rudolfstadt (Thüringen), Nürnberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York.

**PATENTE** gut, schnell und preiswert. Auskünfte kostenfrei.  
**Gebrauchsmusterschutz u. s. w. seit 1878.**  
 durch **Patentbureau Sack, Leipzig.**  
 Erfinders Tagebuch kostenfrei.

## Weihnachts-Ausstellung

von

# Spielwaaren

bei

## G. E. Wischke,

Dresden.

Königl. Hoflieferant. Wilsdruffer Str. 16.

### Emil Hübner (Ed. Rühl's Verlag) in Bautzen.

Als Weihnachtsgabe ist von Johannes Renatus humorvollen Erzählungen „**Allerlee aus der Oberlausitz**“

eine **Neue Folge** erschienen. Preis elegant gebunden . . . 5 Mk. 50 Pf.  
 Preis der **Ersten Folge** elegant gebunden . . . 6 " "  
 Renatus **Korle und Carlo**, eine oberlausitzer Geschichte aus'm Leben, elegant gebunden . . . 2 " 50 "  
 Renatus **Spaziergang durch die Sprache**, elegant geb. 1 " 50 "  
 Gegen Einsendung des Betrages erfolgt portofreie Zusendung.

## Hubert Ullrich's Kräuter-Wein,

vortrefflich wirkend bei allen Magen-, Hals- und Hämorrhoidalleiden bei Blutmangel und Entkräftung.

Ein vielfach erprobtes Mittel, was Tausende von Dankschreiben beweisen. „Kräuterwein ist kein Abführmittel, sondern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bildung gelunden Blutes.“

Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Gebrauchsanweisung) à Mk. 1.75 u. Mk. 1.25 zu haben in **Bischofswerda** bei **Max Dietze** und in **Pulsnitz, Grossröhrsdorf, Bautzen, Kamenz, Radeberg** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weststr. 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listenfrei.

## Hausfrauen

kauft **Blitzblank**, es ist das beste Pulver der Welt, jedes Metall wird wie ein Spiegel. Niederlage bei **Max Dietze**.

### Die Original-Weine der Bodega Company

Pro ganze Flasche  
 Portwein . . . 2.25—6.—  
 Sherry . . . 2.25—5.25  
 Madeira . . . 3.00—6.—  
 Malaga . . . 2.60—4.—  
 Marsala . . . 2.25  
 Tarragona . . . 1.90 etc.

sind zu Original-Preisen zu haben in **Bischofswerda** bei **Max Dietze**.

Die fortwährenden Verwechslungen mit neuen Bodega-Firmen werden durch Beachtung des Wortes „Continental“ sicher vermieden.

Die Robert Süßmilch'sche **Nicinusöl-Pommade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für **Bischofswerda** u. Umgegend **Friedrich Ray**.

Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

Alle **Laubsägerei-Artikel** liefert **G. Schaller & Comp.,** Ronfars, 3 Marktstr. 6. Preislisten und Bezugsverzeichnisse unentgeltlich.

## Richters Anker-Bain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Bain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.

## Fenchel = Honig,

bestes Linderungsmittel für Kinder und Erwachsene bei Husten und Heiserkeit, à Flasche 50, 75 und 100 Pf., zu haben bei

**Paul Schochert, Drogerie.**

Neu! **Patent-Zithern** Neu!

## Patent-Zithern

(Deutsches Reichs-Patent)

— neu verbessert, — kein Lehrer, Notenerkenntnis nicht nötig. Jeder kann nach der vorzügl. Schule sofort die schönsten Lieder u. Tänze spielen. (Wunderb. Klang.) 22 Saiten, Länge 56 cm, Breite 36 cm, hochf. u. bestes Instrum., nur 8,50 Mk. m. Schule u. Stücken, elegant. Kasten u. Kiste, frei gegen Nachn. od. Einsend. **G. Neumann, Versandt-Geschäft, Berlin W. 57, Kirchbachstr. 13.**



## Phönix-Pomade

ist das einzige rothe, in seiner Wirkung unübert. Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- und Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichkeit, garantiert. Büchse 1 u. 2 Mk.

**Gehr. Hoppe, Berlin SW.** Med.-chem.-Laboratorium und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in Bischofswerda bei **Max Dietze.**



## Remontoir-Uhr No. 50

gutes 30tägiges Werk mit echter Nickel-Feile, gar. gut gehend. Umtausch gestattet. Preis 7 Mark.

Gegen Nachnahme. Instr. Cataloge 10 Pfg. **Louis Lehrfeld, Pforzheim.** Unübertrefflich beste und billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren.

**Jeder Husten** wird durch **Issleib's Katarrh-Pastillen** in kurzer Zeit radikal beseitigt. Beutel 35 Pf. in **Bischofswerda** bei **Paul Schochert, Drogerie, große Kirchgasse.**

## Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Künzels schmerzstillendem Zahnkitt. Flaschen für 1 Jahr ausreichend à 50 Pf. bei **Max Dietze.**

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies **Reisfuttermehl.** **G. & O. Lüders, Hamburg.**

## Danf.

Meine Frau war bereits 25 Wochen an Gicht bettlägerig und mußte die furchtbarsten Schmerzen aushalten. Alle Mittel gaben keine Linderung. In großer Verzweiflung wandten wir uns an Herrn Dr. med. **Volbeding, prakt. homöopath. Arzt in Düsseldorf.** Derselbe stellte meine Frau in ganz kurzer Zeit vollkommen wieder her, so daß sie jetzt bereits 4 Jahre von den entsetzlichen Leiden gänzlich verschont ist.

Diermit meinen öffentlichen Dank. **Grefeld, Immeratherstraße 94.**

**Joh. Samers.**

# Zweite Beilage zu Nr. 96 des sächsischen Erzählers

Bischofswerda, den 2. Dezember 1893.

## Vom Landtage.

○ Dresden, 28. Novbr. Erste Kammer. II. öffentliche Sitzung von 12 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anwesend Herr Finanzminister v. Thimmel und Geheimrath Dr. Diller. Der erstmalig seinen Kammerstich während des gegenwärtigen Landtages) einnehmende Prinz Friedr. August, Kgl. Hoheit, wurde durch den Präsidenten besonders begrüßt. Nach Verlesung der umfangreichen Registrande erfolgte die Wahl von 2 Mitgliedern und 2 Stellvertretern in den Ausschuss zu Verwaltung der Staatsschulden, gemäß § 8 des Gesetzes vom 29. Sept. 1834, nach Dekret Nr. 5. Gewählt wurden die Kammermitglieder Oberlandesgerichtspräsident Degner und Rittergutsbesitzer Bely-Ramsdorf, bez. v. Trübschler-Dorfstadt und v. Bodenhausen auf Böhl. — Nächste Sitzung findet statt Donnerstag, den 30. Nov., Vorm. 11 Uhr. Tagesordnung: Bericht der 4. Deputation über die Zusammenstellung der Beschlüsse des letzten Landtags (Dekret 1) und Anzeige über 2 unzulässig zu erklärende Petitionen.

○ Dresden, 29. November. VII. öffentl. Sitzung II. Kammer Vormittags 10 bis gegen 11 Uhr. Anwesend Staatsminister v. Thimmel und v. Meyß und drei königliche Kommissare. An erster Stelle stand das königl. Dekret Nr. 16 (Bericht über die Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt 1891/92 zur allgemeinen Vorberatung. Abg. Uhlmann-Stollberg nahm hierbei Veranlassung, anheimzugeben, ob es nicht thunlich und gerechtfertigt erscheine, für diejenigen Gebäude und Fabriken, in denen die elektrische Beleuchtung eingeführt sei, eine Herabsetzung der Beiträge (analog derjenigen, die mit vollkommener Ableitung versehen sind), eintreten zu lassen, da diese Beleuchtungsart doch eine größere Feuersicherheit gewährleiste. Abg. Opiß nahm, als Mitglied der Brandversicherungskammer und der Rechenschaftsdeputation, Veranlassung, sich über den Bericht anerkennend auszusprechen, die ansehnliche Steigerung der Gebäudeversicherung sei eine sehr erfreuliche Thatsache, bedenklicher sei die Steigerung der Brände (1883: 1265, 1892: 2592) von denen 32 % absichtliche, d. h. in Moral sehr bedenkliche Verschönerungs- oder Spekulationsbrände, sowie die große Zahl der Brände durch leichtsinniges Gebahren mit Bündhölzchen (164 Fälle mit 289,000 Mk. Schaden). Dies lege die Frage nahe, ob nicht polizeiliche Bestimmungen bez. eine Bündhölzchensteuer veranlaßt werden könne. Auch die freiwillige Versicherungsabtheilung habe sich um etwa 12 % erhöht und lasse wenigstens eine Verbesserung der finanziellen Lage erhoffen. Schließlich wies derselbe noch auf verschiedene Härten und Rigorositäten hin, welche die Statuten der meisten privaten Versicherungsgesellschaften enthalten, welche leicht dahin ausgedehnt werden können, die Gesellschaften ihrer Entschädigungspflicht zu entledigen. Hierin erwünschte er dringend Wandel geschafft zu sehen. Im Uebrigen beantragte er, die Vorlage an die Rechenschaftsdeputation zu überweisen. Abg. v. Dehlschlagel erkannte ebenfalls an, daß in berührten rigorosen Statutenbestimmungen eine Gefährdung der Versicherten zu erblicken sei. Derselbe Uebelstand sei z. B. auch bei der Viehversicherung zu bemerken, wo sich irgend ein Verstoß gegen statistische Bestimmungen sehr leicht so konstruiren lasse, selbst beim Nichtvorhandensein eines dolosen Vergehens, daß der Versicherte leer ausgehe. Er sprach sich dahin aus, daß hier mehr und mehr auf schiedsgerichtliche Entscheidung zugekommen werde an Stelle der justizbehördlichen Entscheidung. Abg. Rinkwitz verwendete sich dahin, daß es denjenigen Besitzern, die Willens sind, ihre alten feuergefährlichen Gebäude in massive umzubauen, durch Baubeihilfen leichter gemacht werde, ihr Vorhaben auszuführen. Staatsminister v. Meyß legte Werth darauf, bereits heute, und vor der Behandlung der Vorlage innerhalb der Deputation, den Vorrednern kurz zu erwidern. Bezüglich der elektrischen Beleuchtung biete das z. B. in Kraft stehende Gesetz vom Jahre 1876 keine Handhabe, um auf eine Ermäßigung zuzukommen. Die Sache sei seiner Meinung nach auch noch zu neu und noch in Erweiterung begriffen, so daß es wohl angezeigt erscheine, zuvor noch Erfahrungen zu sammeln. Bezüglich der rigorosen Versicherungsbestimmungen nehme die königl. Staatsregierung an, daß sie in die Lage komme, diese Bestimmungen zu prüfen, das Interesse der Versicherten wahr und sei bemüht, bestehende Härten

zu mildern, zu beseitigen. Auch die Justizbehörden legen die Bestimmungen jederzeit in einer den Versicherten schützenden Weise aus. Die Entschädigungsfälle Schiedsgerichten zu überweisen, so gern er deren ausgleichende Wirksamkeit anerkenne, möchte aus privatrechtlichen Gründen doch bedenklich erscheinen. Dekret Nr. 16 wurde hierauf einstimmig gemäß des Opiß'schen Antrages an die Rechnungsdeputation zum Bericht überwiesen. Ueber das königl. Dekret Nr. 9 (Gesetzesentwurf wegen provisorischer Forterhebung der Steuern zc. 1894) beantragten in Schlussberatung Referent Müller und Korreferent Seim, „dem durch das Dekret vorgelegten Gesetzesentwurf Zustimmung zu ertheilen.“ Ohne Debatte wurde demgemäß beschlossen. Die nächste Sitzung findet statt Freitag, den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr. — Die I. Kammer hält Morgen Sitzung ab.

○ Dresden, 30. Nov. Dritte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer 11 bis 11 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anwesend Justizminister Dr. Schurig. Die Tagesordnung umfaßte nur Mittheilungen des Vorsitzenden der 4. Deputation, Baron von Burgk. Zuerst gab derselbe Bericht über die bei vorigem Landtage gefaßten Beschlüsse zc., welche durch den ständ. Archivar sorgfältig zusammengestellt worden sind. Es wurden hiernach 50 königl. Dekrete erlassen, von denen 42 zu ständischen Schriften, 1 zur Zurückziehung, 7 zur Kenntniß der Kammer führten. 16 selbständige Anträge fanden Erledigung ebenso 486 Petitionen. Von denselben wurden 77 der (al. Staatsregierung zur Berücksichtigung (1 Fall), zur Erwägung (20 Fälle) und zur Kenntnißnahme (56 Fälle) überwiesen. Man beschloß unter Ausdruck von Dank bez. Anerkennung, diese Zusammenstellung 14 Tage lang in der Kammer-Kanzlei auszulegen. Das Gesuch R. Gottl. Thomas's in Weiersdorf um Abänderung eines gerichtl. Entscheides und das Gesuch des Biarrers Berner in Gröba und Genossen betr. Unterstützung zu Vertiefung der durch die Hafenanlagen dafelbst versiegenden Brunnen, wurden auf Grund von § 23 c und d der Landtagsordnung bez. wegen Unzuständigkeit für unzulässig erklärt. — Nächste Sitzung findet statt Dienstag, den 5. Dezember, Mittags 12 Uhr.

## Sachen.

Bischofswerda, 1. Dezember. Der allgemeine Kongress der deutschen Tabakinteressenten, der am Montag in der „Tonhalle“ in Berlin tagte, war von gegen 2000 Fabrikanten, Händlern und Pflanzern aus allen Theilen des Reiches besucht. Fabrikant Deter-Berlin leitete die Verhandlungen, als Referenten sprachen die Herren Reilpflug-Berlin, v. Eiden-Hamburg, Dr. Fränkel-Weimar und Reichstagsabgeordneter Frese-Bremen. Sämmtliche Redner unterzogen die Tabaksteuervorlage einer äußerst scharfen Kritik. Herr Reilpflug führte aus, daß der Ertrag der geplanten Steuer sich nur auf 20 Millionen belaufen werde, und dafür wolle man eine blühende Industrie vernichten. Jeder Deutsche müsse sich eines solchen Gesetzes schämen. (Stürmisches Bravo.) Der Interessent werde gleich einem Zuchthäusler unter Polizeiaufsicht gestellt, so daß es Niemanden mehr geben werde, der ein derartiges Geschäft neu etabliren wolle. Der Patriotismus höre naturnothwendig da auf, wo der Hunger anfange. Schon deshalb, um nicht aus guten Staatsbürgern schlechte zu machen, sollte die Regierung das Gesetz fallen lassen. Von Eiden legte dar, daß die Berechnungen in den Motiven des Gesetzes falsch seien. Er meint, daß die 4-Pfg.-Cigarre auf 9 Pfg., die 5-Pfg.-Cigarre auf 9,5 Pfg., die 7-Pfg.-Cigarre auf 10 Pf. und so fort steigen werde. Der Kautabak werde um 40 Pro. theurer werden, und der Preis des Schnupftabaks werde von 38 Pfg. auf 83 Pfg. das Pfund sich erhöhen. Darauf wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der gegen die Tabakfabriksteuer wie gegen jede geplante Steuererhöhung entschiedener Einspruch erhoben wurde, da schon die derzeitige Belastung des Tabaks zu hoch sei. Die jetzige Vorlage sei nur ein Uebergangsstadium zum Tabakmonopol. Die Resolution schließt mit den Worten: „Die Versammlung richtet an das hohe Haus des deutschen Reichstages die Bitte um Ablehnung der mit den ausdrücklichen, feierlichen Versprechungen der Regierung vor den Wahlen im stärksten Widerspruch stehenden Tabaksteuervorlage, sowie auch in Anbetracht des bereits jetzt

sehr starken und in Folge der bei friedlicher Entwicklung naturgemäßen Konsums, welches unangelegentlich steigenden Besteuerungstrages um Ablehnung der Mehrbelastung des Tabaks in jeder Form. Die Versammlung fordert alle Tabakinteressenten Deutschlands auf, mit allen Kräften die Agitation gegen die unserem ganzen Arbeitsgebiet drohende Gefahr zu betreiben, bis dieselbe beseitigt ist.“ Jeder Reichstagswähler sollte sich gern der kleinen Mühe unterziehen, eine Petition an den Reichstag zu unterzeichnen, welche sich gegen eine Mehrbelastung des Tabaks ausspricht. Einzeichnungslisten zu einer Petition des „Deutschen Tabakvereins“ liegen bis 6. Decbr. aus bei den Herren F. G. Franke, Paul Schochert und C. F. Snaud.

V. Baugen, 30. Novbr. Die diesjährige Wahlfähigkeitsprüfung am hiesigen katholischen Lehrerseminar fand am 28. und 29. November d. J. unter Vorsitz des königlichen Bezirksschulinspektors Herrn Schulrath Rabitz als königlichen Prüfungskommissars und in Gegenwart des hochw. Herrn Can. Cap. Blumentritt als Vertreter der katholischen kirchlichen Oberbehörden und den Examinatoren Herrn Seminar-director Ibbmann, Herrn Seminaroberlehrer Blewka und Herrn Domschuldirektors Kummer statt. Zu dieser Prüfung hatten sich 4 Schulamtskandidaten eingefunden. 3 Candidaten erhielten als Hauptcensur II a, 1 Candidat II b. In sittlichem Verhalten erhielten sämtliche Candidaten die I. Censur.

Für die durch Abgang des Stadtraths Leucher in Dresden erledigte Stelle eines besoldeten Rathsmitgliedes sind unter 25 Bewerbern 6 zur engeren Wahl vorgeschlagen worden; es sind dies die Herren Stadtrath Fischer-Zittau, Stadtschreiber Paul-Dresden, Stadtrath Jahn-Zwickau, Bürgermeister Kurth-Markneukirchen, Staatsanwalts-Assessor Philipp-Dresden und Stadtrath Dr. Teichmann-Zwickau.

Blauen, 28. November. Im Schnellzuge Nr. 16 der Linie Leipzig-Dof zog dieser Tage ein Reisender anstatt des Dampf-Regulirungs-Apparates, der sich in jedem „Wagenabteil“ befindet, das Nothsignal, worauf der Zug (bei dem Dorfe Syrau) zum Stehen gebracht wurde. Der betreffende Reisende mußte sein Versehen mit einer Strafe von 30 Mark büßen.

\* \* Eine Frau in Stötteritz stieß sich so an eine Kiste, daß ihr eine Beinader platzte; sie starb an Verblutung; einem Arbeiter dort wurde durch die Räder der Dampfmaschine eine Hand abgerissen. — In Pappengrün ist ein 15jähriger Gutsbesitzersohn so in den den Schaukelstrichen hängen geblieben, daß er sich erwürgte. — Der vormalige Kaufmann Wettermann in Limbach, der den Radler Bachmann geschossen, erlangte sich im Gefängnisse. — Ein 40jähriger Arbeiter in Leipzig fand seinen Tod durch Absturz von einem Neubaue. — Ein Brunnenbauer in Delitzsch wurde von einem fallenden Kibel erschlagen. — Ein 12jähriger Knabe aus Vera hat bei 14-tägigem Herumschweifen Hände und Füße schrecklich erfroren. — Vermischt werden ein 58jähriger Redakteur aus Leipzig und eine 45jährige Frau in Dresden. — Wegen Diphterie wurden die Volksschulen in Roffen bis zum 7. Dezember geschlossen. — In Eibenstock wurde der Verkauf gemacht, das Spritzenhaus in Brand zu stecken; auf Ermittlung des Thäters sind 300 Mark Belohnung ausgesetzt. — Das 50jährige Jubiläum feierten in Chemnitz Webermeister Arnold und Kattendrucker Wilhelm; die bekannte Jugendschriftstellerin Thekla v. Gumpert feierte das 50jährige Schriftstellerjubiläum. — Im vergangenen Jahre sind 200,000 Christbäume nach Baugen gebracht worden. — Der reisende Kaufleute hat 8000 Mitglieder und ein Vermögen von 500,000 Mark. An Unterstützungen wurden gezahlt 66,772 Mark. Zur Unterstützung von Wittwen und Waisen wurden 200,000 Mk. bestimmt. — Der Konsumverein in Breslau hat 32,000 Mitglieder und 54 Filialen. 1892 hatte er einen Ueberschuß von 1,600,000 Mk. — Der verstorbenen Frau Dr. Otto in Ehrenbreitenstein hat außer vielen Legaten zu gemeinnützigen Zwecken den dortigen Armen 100,000 Mk. hinterlassen. — In Leipzig soll ein Volkspartei errichtet werden, der über 32,000 Mk. zu stehen kommen dürfte. — Die Aktiendirektion der Weiskopf hat einen Gewinn von 313,800 Mk. gemacht und konnte 20 Pro. Dividende gewähren.

# Robert Bernhardt

**Manufactur- und Modewaaren-Haus,**  
Freiberger Platz 24, DRESDEN, Freiberger Platz 24,

empfiehlt zu praktischen und gediegenen

## Weihnachts- Geschenken

in grossartigster Auswahl und bekanntlich billigster Berechnung:

<p><b>Reisedecken.</b> Doppelte Plüschdecke v. 6,50—16 Mk. Astrachan- und Velourdecken v. 13—28 Mk.</p>	<p><b>Taschentücher.</b> Weiss Leinen, Dtz. v. 2,25—11 Mk. Buntkantig, Dtz. v. 1,65—12 Mk.</p>	<p><b>Normalwäsche.</b> Herren-Hemden, -Jacken und -Hosen. Damen-Hemden und -Jacken.</p>	<p><b>Morgenkleider.</b> Bedruckt Calmuc und Flanell, v. 5¼—10 Mk. Reinw. Velour, Stück 16 und 18 Mk.</p>
<p><b>Kameelhaardecken.</b> Garantirt echte Qualität, Stück v. 8½—27 Mk. Extra-Grössen St. v. 17—28 Mk.</p>	<p><b>Cachenez.</b> Seidene Damentücher, Stück v. 50—400 Pf. Seidene Herrentücher, Stück v. 1,75—10 Mk.</p>	<p><b>Oberhemden.</b> Mit Leinen-Einsatz St. 3,40 Mk. Mit gesticktem Einsatz Stück 4 u. 5 Mk.</p>	<p><b>Hauskleider.</b> Blaudruck und Halbblama, v. 4¼—6½ Mk. Lodenstoff und Damentuch v. 13—19 Mk.</p>
<p><b>Steppdecken.</b> Glatt Purpur-Zitz, Stück v. 3½—5½ Mk. Bunt Croisé St. v. 7—7½ Mk.</p>	<p><b>Damenschürzen.</b> Wirtschaftsschürzen, v. 80—225 Pf. Täntelschürzen, v. 50—300 Pf.</p>	<p><b>Manchetten und Kragen.</b> Vierfach Leinen, Dtz. v. 3,25—7,50 Mk.</p>	<p><b>Kinderkleider.</b> für jedes Alter aus bestem Barchent, Flanell, Cheviot etc. v. 90 Pf. an u. s. w.</p>
<p><b>Bettdecken.</b> Weisse Waffeldecken Stück v. 1,90—5,75 Mk. Bunte Jacquard Stück v. 2,75—13 Mk.</p>	<p><b>Seidene Schürzen.</b> Aus bestem Atlas, Merveilleux und Satin, Stück 2,75, 3, 3,50, 4, 5 bis 15 Mk.</p>	<p><b>Barchenthemden.</b> für Erwachsene und Kinder, Touristenhemden, Stück v. 2,50—4,75 Mk.</p>	<p><b>Wollene Capotten.</b> Damen-Capotten, Stück v. 1—6 Mk. Kinder-Capotten, Stück v. 40—300 Pf.</p>
<p><b>Bettvorlagen.</b> Bedruckt Plüsch Stück v. 1—2¼ Mk. Axminster-Vorlagen Stück v. 2,25—3¾ Mk.</p>	<p><b>Kinderschürzen.</b> Weiss Chiffon und Batist, Stück v. 85—200 Pf. Bunt Cretonne und Batist v. 40—150 Pf.</p>	<p><b>Strümpfe.</b> Reinwoll. Socken, Paar v. 55—120 Pf. Damen- und Kinderstrümpfe.</p>	<p><b>Regenschirme.</b> Damenschirme v. 2,50—11 Mk. Herrenschirme v. 2,25—15 Mk.</p>
<p><b>Angora-Felle.</b> Farbig, Stück v. 4,75—14 Mk. Ziegen-, Tiger-, Bär- u. Dachsfelle.</p>	<p><b>Blaue Schürzen.</b> Fertig, Reinleinen, Stück v. 85—120 Pf. Ungenäht, mit Latz, Stück v. 80—120 Pf.</p>	<p><b>Unterröcke.</b> Calmuc und Flanell, Stück v. 1,60—2,50 Mk. Velour- und Seidenstoffe, Stück v. 3—25 Mk.</p>	<p><b>Tischdecken.</b> Fantasie-Decken v. 2—13 Mk. Plüsch-Decken v. 11½—32 Mk.</p>
<p><b>Reise-Plaids.</b> Grösse 140/310 Stück 7,50 Mk. Grösse 170/350 Stück v. 10½—15 Mk.</p>	<p><b>Schulterkragen.</b> Glatt und gepresst Plüsch, Stück v. 1—2¼ Mk. Krimmer und Mohair-Plüsch, Stück v. 3—12 Mk.</p>	<p><b>Damen-Blousen.</b> Halbtuch und Barchent, v. 1,75—3 Mk. Reinw. Damentuch, v. 5—8½ M.</p>	<p><b>Kaffee-Gedecke.</b> Halblein. Gedecke v. 3,50—5 Mk. Reinlein. Gedecke von 9,50—20 Mk.</p>
<p><b>Jagdwesten.</b> Zweireihig, Cheviot Stück v. 2,10—4,20 Mk. Engl. Kammgarn St. v. 5—9 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Germania, Stück v. 4—12½ Mk. Tapestry, Stück v. 12—45 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Plüsch, v. 17½—62 Mk. Axminster, v. 10—42 Mk.</p>	<p><b>Teppiche.</b> Brüssel, von 25—95 Mk. Smyrna, von 65—200 Mk.</p>

Fertige weisse Leibwäsche für Erwachsene und Kinder jeden Alters.

Zur genaueren Orientirung wird auf den neuen, reich illustrierten Waaren-Catalog hingewiesen.  
Derselbe wird auf Verlangen postfrei zugesandt.

## Robert Bernhardt, Dresden.

Empfehle als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 Kommoden, Vertico's, Kleider-  
 und Wäscheschränke, Salon-,  
 Sopha-, Bauern- u. Kinder-  
 tische, Servirtische,  
 Nachtschränken,  
 Waschtische,  
 Patentische,  
 Büffets,  
 etc.

**MÖBEL-MAGAZIN**  
 von  
**Paul Hartmann jun.**

Grosses  
**Lager**  
 aller Sorten  
**Spiegel,**  
 als:  
 Luxus- u. Toiletten Spiegel,  
 Handtuchhalter, Kleiderstöcke,  
 Bücher- und Noten-Etagères,  
 Consols, Tableaux, Salonsäulen,  
 Wanddecorationen, Paneele, sowie alle  
 Sorten Kinderstühle in verschied. Preislagen.

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von vorzüglich schönen dauerhaften **Puppen- und Spiel-  
 waaren, Schaukelpferden, Fahr- und Reit-  
 pferden** von Naturfell und Holz, sowie **Christbaumschmuck**  
 in ausgezeichnet großer, reicher Auswahl zu bekannt soliden  
 billigen Preisen empfiehlt  
**Alwin Lehmann,**  
 große Kirchgasse 3, der Kirche gegenüber.

Große Kirchgasse Nr. 3, der Kirche gegenüber.

**Die Weinhandlung**  
 von  
**Hugo Klemm**  
 in Bischofswerda  
 am Markt  
 hält eine grosse Auswahl naturreiner  
 deutscher und ausländischer  
**Roth-  
 und  
 Weissweine,**  
 sowie  
**Schaumweine**  
 bestens empfohlen.  
 Hoteliers, Restaurateure und Wiederver-  
 käufer erhalten Vorzugspreise.  
 Versandt in Flaschen und Gebinden.  
 Billigste Preise. Gewissenhafte Bedienung.  
**Weinausschank in Gläsern,  
 1 Zehntel von 15 Pfennigen an.**

Angefangene, vorgezeichnete u. fertige  
**Stickereien**  
 in grosser Auswahl.  
**Carl Enax,**  
 Ecke Bautzner Strasse.

**Prima Briquetts**  
 offerirt billigt  
**Max Köthig.**

**Gummischuhe,**  
 Filzstiefel, Filzstiefeletten, Filzschuhe  
 mit Filz- und Ledersohlen  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Otto Rind am Markt.**  
 Auch werden Filzstiefel und Filzstiefeletten  
 nach Mass in solider, dauerhafter Arbeit an-  
 gefertigt.

**Gute Speisefartoffeln**  
 sind billig zu verkaufen am Neumarkt Nr. 10  
 bei  
**A. Spillert,**  
 in der Gastwirthschaft von **El. Beyer.**

**Bilder**  
 werden sauber und geschmackvoll  
**eingeraht.**  
 Jedes von mir eingerahtete Bild  
 bleibt rauch- und staubfrei.  
**Bruno Grafe.**

Das Neueste in  
**Puppenstuben - Tapeten**  
 empfiehlt  
**S. Söndke, Maler,**  
 Ramenzer Strasse Nr. 9.

Getragene **Ueberzieher, Mantel,  
 Jaquetts, Hosen, Stiefel** billigt bei  
**Neumann, Fleischergasse.**

**Puppenwagen,  
 Kinder Schlitten**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste billigt  
**Frau M. Ritsche,**  
 Ramenzer Strasse Nr. 29.

**Rungsmaschinen,**  
 sowie **Kartoffelquetschen** empfiehlt  
**Clemens König in Burkau.**

**Hauben,**  
 Schulterkragen, Handschuhe,  
 Wollwesten,  
 Unterzeuge und Barchent-Hemden  
 für Herren, Damen und Kinder,  
 Schürzen  
 in grosser Auswahl,  
 Leinen- u. Universal-Herren-  
 Wäsche,  
 Shlipse in schönster Auswahl  
 bei  
**M. Augst,**  
 3 Dresdner Strasse 3.

**Cigarren**  
 von gutem schönen Brand und Geschmack,  
 10 Stück 20 Pf., 100 Stück von Mk. 1,90 an,  
 bis zu den feinsten Marken, in besseren Sachen  
 auch Kisten von 25 und 50 Stück empfiehlt  
**S. Wirsing, gr. Töpferg. 2.**

**Caffee,**  
 grün und gebrannt,  
 in hochfeinen Qualitäten empfiehlt  
**A. Hegenbart.**

**Gesangbücher**  
 in reichster Auswahl bei **Friedrich May.**  
**Grüne Serringe, sowie Pflinge, 4 St.**  
 10 Pfg., frische Waare, bringe nächsten Montag  
 auf den Markt zum Verkauf. **Fr. Neu.**

Ein dreimaliges „**Gut Heil!**“ dem Junggesellen  
 und Turnbruder **Alwin Diebold** in Rammenau  
 zu seinem 21. Geburtstag, daß das ganze Turn-  
 geräthe wackelt und die Eisenstäbe Polka tanzen.  
**Ein Pianino** ist preiswerth zu ver-  
 kaufen  
**Grunagasse 3.**

**Ein Schlachtpferd**  
 steht zu verkaufen in **Leutwig Nr. 8.**  
**Eine Kalbe,**  
 ganz nahe zum Kalben, ist als über-  
 zählig zu verkaufen in  
**Demig Nr. 16.**

**Abgesetzte Ferkel**  
 verkauft  
**Hittergut Ziedlitz bei Ubst a. T.**

# Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein reichhaltiges Lager  
**selbstgefertigter Rohrstühle**

in imitirt und echt Nußbaum, vom Einfachsten bis zum Elegantesten, zu sehr zivilen Preisen, ferner empfehle bequeme und höchst praktische **Comptoirstühle**, sowie **Sinderstühle**, in mehreren Größen und Mustern, einer geneigten Beachtung.

**G. H. Panzer, Stuhlbauerei,**  
Brauhausgasse 13.

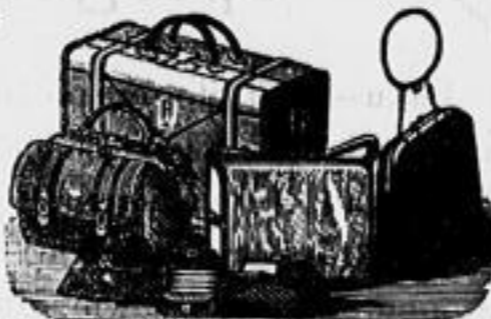


# Hugo Preische,

Riemer und Sattler,

empfehlte die größte Auswahl in

## Lederwaaren



vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten in **Photographie-Albums, Portemonnaies, Brief-, Banknoten-, Konzert-, Ring-, Strick-, Arbeits-, Visiten-, Touristen-, Courir- und Schlittschuh-Taschen, Schreib-, Post- und Musikmappen, Reise-, Näh-, Toiletten- und Häkel-Recessaires**; besonders elegante

## Cigarren-Etui's und Pultmappen

als Weihnachtsgeschenke für Herren, mit Stickerei-Einrichtung, (auch wird dieselbe mit Monogramm in Goldstickerei besorgt).



Zu **Sticke-**  
**reien**



passende **Gegen-**  
**stände,**



als: **Stiefelzieher, Rauchtische, Wandmappen, Toilettenspiegel, Stock- und Regenschirmständer, Garderoben-, Schlüssel-, Bürsten- u. Handtuchhalter, Knäuelbecher** etc., sowie sein großes Lager in

## Tabak- und Cigarrenpfeifen,

in Bernstein und Meerscham, **Spazierstöcken, Schnupftabakdosen**, wie verschiedene zu Weihnachtsgeschenken passende Artikel empfiehlt achtungsvoll

gr. Kirchgasse **Alwin Lehmann, der Kirche**  
Nr. 3, gegenüber.

Anderer Unternehmungen halber bin ich geonnen, mein ganzes Lager von

**Taschen- und Wanduhren, Uhrketten, Schmucksachen u. s. w.**  
nächsten Sonntag, den 3. Dezbr., von Nachmittags 3 Uhr an,  
im Einzelnen für's Meistgebot zu verkaufen.

E l f r a, Klosterstraße Nr. 7.

**P. Liersch, Uhrmacher.**

# Große Auktion.

**Mittwoch, den 6. Dezember d. J., und folgende Tage,**  
von Vormittags 10 Uhr an, gelangen in der Hartmann'schen Restauration in **Neustadt** die Nachlassbestände des Uhrmachers **Emil Schneider** daselbst, als: Regulatoren, Wanduhren, goldne und silberne Herren- und Damenuhren, Brillen, Klemmer, Schmuckgegenstände, goldne und gewöhnliche Herren- und Damenketten, Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Schriften, mit letzteren anfangend, gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung. Brillen und Uhren werden vor der Auktion auch noch in größeren Posten verkauft.

**E. Hohlfeld, Lokatr.**

## Christbaumständer

von Schmiedeeisen, für jede Baumstärke passend, empfiehlt billigt **Oswald Harnapp,**  
Schlossermeister in Demitz.

## Weisse Leinen-Reste,

verschiedener Qualität und Breite, werden billig abgegeben bei

**Ludwig Winter.**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Bei **Friedrich May** in Bischofswerda ist zu haben:

## Wirth u. Miether.

Eine Darstellung des Mietpachtes nach dem bürgerl. Gesetzbuch für das Königreich Sachsen. Gebunden Preis 1 Mark.

## 465 bis 470,000 Mfl.

theils sofort, theils Neujahr flüssig werdend, sind gegen erste, beziehentlich sichere zweite Hypotheken auf Haus- oder rentable industrielle Grundstücke langjährig feststehend auszuliehen. Zinsfuß 4 bis 4 1/2 %. Capitalsuchende wollen Offerten sub K 385 bei **Haasenstern & Vogler A. G. Leipzig** niederlegen.

Nichters

### Anker-Cacao

steht nach wie vor unübertroffen da. — Nichters

### Anker-Cacao

zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. — Nichters

### Anker-Cacao

ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke "Anker" versehen und in allen feineren Geschäften in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dosen vorrätig.



## Das beste Christgeschenk ist Gesundheit!

Jeder Kranke wende sich vertrauensvoll persönlich oder brieflich an **Frau Amalie Berger, Dresden, Pflotenhauerstraße 60, II,** wo Hilfesuchende nach Möglichkeit Heilung finden. Niemand wolle die Nachtheile der jetzt wieder grassirenden **Influenza** unterschätzen, die so oft **schweres Lungenleiden** zur Folge hat.

Geehrte **Frau Amalie Berger, Dresden,**  
Pflotenhauerstraße 60, II.

Wie so viele Kranke, suchte auch ich bei Ihnen Hilfe gegen mein **schweres Lungenleiden** verbunden mit **Rheumatismus** und starken **Verdauungsstörungen**. Wenn auch von meinem Zustand kaum noch Jemand eine Besserung hoffte, sondern schon Mancher meine baldige Auflösung voraussehen glaubte, so hat sich mein Leiden, Gott und Ihnen, werthe Dame, sei herzlich Dank, doch schon in so kurzer Zeit **recht gebessert**. Der lästige, quälende Husten und starke Auswurf ist weniger geworden, Blutungen habe ich nicht wieder gehabt, die Schlassucht und Blähungsbeschwerden sind verschwunden, die Schmerzen im Hals sind nicht mehr und das Schwächegefühl und Flimmern vor den Augen hat sich ganz verloren, weshalb ich bitte, mir weitere Verordnungen zu geben, durch welche ich hoffe, mit Gottes Hilfe meine Gesundheit wieder zu erhalten.

Schindelbach Nr. 165 b. Großröderwalde.  
Hochachtungsvoll  
Albin Otto Kermer.

Geehrte **Frau Amalie Berger, Dresden,**  
Pflotenhauerstraße 60, II.

Mit größter Freude kann ich Ihnen berichten, daß ich mich **nach Ihrer Kur** gegen **Bleichsucht** ganz wohl fühle, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank sage und wünsche, daß viele Kranke bei Ihrer Hilfe suchen und finden mögen.  
**Heyda b. Braußig-Riesa.**

Mit aller Hochachtung  
Fr. Anna Barth, Gutsbes.-Tochter.

Gott sei Dank! Ich kann mit Freuden mittheilen, daß mir die Kur gegen mein **Lungen- und Magenleiden**, verbunden mit großer **Athmnoth, Husten und Auswurf**, gründlich geholfen hat. Nach Verbrauch Ihrer **Hellmittel**, geehrte **Frau Amalie Berger**, fühle ich mich ganz gesund und werde bemüht sein, Sie jedem Leidenden bestens zu empfehlen, denn es verdient bekannt zu werden, wo ein Kranker noch Hoffnung auf Hilfe seiner Leiden fassen kann. Ihnen aber sage ich für Ihre gütige Hilfe meinen besten Dank und grüße herzlich

**Grüna b. Chemnitz i. S.**  
Fr. Henriette Bauck  
per Herrn Fleischermeister Gehner.



# Dritte Beilage zu Nr. 96 des sächsischen Erzählers

Bischofswerda, den 2. Dezember 1893.

## Neue Prüfungsordnung für Beamte der sächsischen Staatseisenbahnen.

Das Königl. Finanz-Ministerium erachtet, in Gemäßheit der vom Bundesrath erlassenen „Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahn-Betriebsbeamten“ vom 5. Juli 1892, die Einführung von Prüfungen für erforderlich. Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Januar 1894 in Kraft und erstreckt sich auf sämtliche Subalternbeamte bis einschließlich der technischen Betriebssekretäre. Hierzu gehören: 1) Wächter, Bahn- und Haltestellenwärter, Packer, Weichenwärter II. Klasse, Portiers, Weichenwärter I. Klasse, Schirrmeister, Bodenmeister, Stationsassistenten und Aufseher II. Klasse, Stationsassistenten und Aufseher I. Klasse, Bahnverwalter; 2) Materialausgeber, Werksführer, Oberwerksführer; 3) Bauaufseher, Bahnmeister, Imprägniranstalts- und Gasanstaltsaufseher; 4) Schaffner, Ober-Schaffner; 5) Wagenrevisoren, Lokomotivführer, Heizhausvorstände; 6) Betriebs-Telegraphen-Assistenten; 7) Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassensassistenten; 8) Zeichner, technische Bureauassistenten und technische Betriebssekretäre. Es bleibt ferner vorbehalten, nach Befinden auch für vorstehend nicht genannte Beamte der Staatseisenbahn-Verwaltung Prüfungen einzulegen. Nicht weniger als 27 Beamtenklassen werden sich sonach in die schwerlich angenehme Lage verlegt sehen, welche in Zukunft erheischt, in vorgerückten Jahren noch nach dem Schulbuch der Jungen zu greifen und sich mit dem großen Einmaleins und der Regel de Tri abzumühen oder sich die nötige Kenntniß in der Orthographie und Geographie anzueignen. Unseres Erachtens nach — wir reden hier zunächst von den untersten Beamtenkategorien — dürfte es wohl nicht ganz am Platze sein, Leute, die bisher ihren schweren und verantwortlichen Beruf als Bahnwärter, Weichenwärter, Schaffner etc. in treuer Pflichterfüllung und mit freudigem Herzen verließen, künftig nur dann anzustellen, wenn ein Diktat ohne orthographische Fehler geschrieben oder die Rechenzempel ohne Lapsus gelöst wurden. Dürfte das nicht zu weit gegangen sein? Muß da nicht Unzufriedenheit entstehen unter den vielen Leuten, die zum Theil länger als ein Jahrzehnt hindurch als Hilfskräfte dem Staate genehm waren und nun, da endlich sich das heißersehnte Ziel, die feste Anstellung, nähert, vor eine solche Alternative gestellt werden? Wir fürchten, daß auf diese Weise der Sozialdemokratie wieder neue Anhänger zugeführt werden. Ist es nicht sonderbar, wenn die Anstellung eines Weichenwärters oder Schaffners, der sich als pflichtgetreu, fleißig und sittlich tadellos erwiesen hat, nicht statthaft ist, weil er mit mir verwechselt oder das Wort Gehalt klein schreibt? Diese Leute haben ja fast nichts mit Schreibarbeiten zu thun. Woju also hier eine Prüfung in schriftlichen Arbeiten? Die Theorie hat wieder einmal, allem Anscheine nach, einen verhängnisvollen Sieg über die Praxis gewonnen und der vielgetadelte Bureaokratismus feiert einen neuen Triumph.

Um nun von der mittleren Beamtenlaufbahn (Stationsassistent oder Aufseher zweiter und erster Klasse, Willekeur, Bahnhofsinспекtor) zu reden, so ergibt sich bei näherer Betrachtung, daß die neue Prüfungsordnung vor Allem bezweckt, den großen Andrang ungenügend oder mangelhaft ausgebildeter Kräfte fernzuhalten. Für diese Beamtenkategorie ist ein gewisses Maß von Bildung allerdings nothwendig, eine Prüfung also im Prinzip wohl gerechtfertigt. Um dieses Maß von Bildung zu konstatieren und um den Andrang von Leuten, die sich zu den erwähnten Stellen nicht eignen, zu verringern, ist die neue Prüfungsordnung ganz praktisch. Bemerkenswerth ist, daß nunmehr die Anstellung der Stationsassistenten II. Klasse mit Ablauf des 8. Dienstjahres erfolgen soll. Dessenungeachtet bleibt aber auch hier viel zu wünschen übrig. Die Erreichung dieser Laufbahn ist künftig mit den Vorkenntnissen, wie dies bisher geschah, nicht mehr zu ermöglichen. So werden z. B. zur Stationsassistentenprüfung II. Klasse nur solche Bewerber zugelassen, welche die Abgangsprüfung auf einer Realschule oder auf einer nach Bestimmung des Finanz-Ministeriums den Realschulen in dem Lehrzweige gleichstehenden Unterrichtsanstalt bestanden, oder ein Gymnasium oder Realgymnasium wenigstens bis einschließlich Untersekunda mit Erfolg besucht haben. Die Prüfung der Stationsassistenten und Aufseher I. Klasse

setzt eine 5jährige Dienstzeit als Stationsassistent oder Aufseher II. Klasse im Bereiche der Staatseisenbahn-Verwaltung voraus. Bei solchen Bewerbern, welche die Abgangsprüfung auf einem Gymnasium oder Realgymnasium bestanden haben, kann die Zulassung zur Prüfung bereits nach einer 3jährigen Dienstzeit als Stationsassistent oder Aufseher II. Klasse stattfinden.

Wie verhält es sich aber nun mit den vielen Diätisten, Expeditions-Hilfsarbeitern, welche mit Bürgerschulkenntnissen jetzt seit einer Reihe von Jahren ihre Brauchbarkeit bekundet haben und mit allem Eifer und aller Thätigkeit ihren geschäftlichen Verpflichtungen obliegen? Darf denselben wohl die Hoffnung auf Anstellung als Stationsassistent so jählings benommen werden? Müßten da nicht während einer festzulegenden Uebergangszeit Ausnahmen von einzelnen Bestimmungen der Prüfungsordnung zugelassen werden? Wie die Verhältnisse jetzt liegen, sind Prüfungen zum Diätist, Expeditions-Hilfsarbeiter, Stationsassistent II. Klasse und solcher I. Klasse abzulegen. Muß das nicht eine beständige Angst um Zukunft und Familie sein? Fällt der zu Prüfende aber nun, wie dies nach der neuen Ordnung nicht selten vorkommen wird, durch, so bleibt er eben bei allem Fleiße — Expeditions-Hilfsarbeiter mit 1200 Mk., oder, wenn Gnade für Recht ergeht, Expedient mit 1400 Mk. als Höchstgehalt! Muß er da nicht erbittert zuschauen, wenn andere, jüngere Leute in die von ihm ersehnten Stellen einrücken und Gehälter, die von 1440 auf 2520 Mk. exkl. Bekleidungs-geld steigen, einheimen. Unserer Ansicht nach müßte der Staat den jetzigen Beamten und Hilfskräften ihre alten Rechte wahren und nur gegen Neulinge die geplanten Prüfungen anwenden. Im Uebrigen wollen wir abwarten, ob die neuen Beamten, welche die Prüfung bestanden haben, es ebenso wie die seither ohne Prüfung Angestellten verstehen werden, Sachen den Ruhm zu wahren, daß sein Eisenbahnwesen ein musterhaftes ist und in ganz Deutschland wohl die wenigsten Eisenbahnunfälle aufzuweisen hat.

## Sachsen.

Umschau in der sächs.-preuss. Gausig und dem Meißner Hochland, 30. Novbr. Durch Feuer wurden vernichtet: die Gebäude des Kohlenhändlers Streit in Rosendorf. — In einem größeren Fabrik-Etablissement zu Bautzen wurden durch Explosion drei Personen verletzt; die eine schwer, die beiden anderen leichter. — Durch das veränderliche Wetter werden viele Krankheiten und Todesfälle verursacht. So sind an einem einzigen Tage dieser Woche in Bautzen beim Standesamte 13 Todesfälle gemeldet worden. — Rohe wüste Patrone haben in zwei Gärten von Zittau an Bäumen, Pflanzen, Ornamenten, Gartengeräthen etc. arge Verwüstungen angerichtet. — Einem Kutscher wurden in Bautzen Wagen und Pferde entführt, als er ein Glas Bier trank. Doch Abends schon hatte der Gensdarm von Göda Pferde, Wagen und Thäter ermittelt. — Durch den Hering'schen Gesangsverein zu Bautzen wurde am Todensfest eine kirchliche Musik vortrefflich aufgeführt. Sie war gut besucht.

V. Wurschen, 29. November. Am gestrigen Vormittage wurde durch den Ortschulinспекtor Herrn Pfarrer Wrosack aus Gröbzig der Seminarist Herr Bruno May aus Bautzen an Stelle des nach Radel als Vikar gewiesenen bisherigen Hilfslehrers Herrn Schneider als Hilfslehrer an unsere Schule verpflichtet und eingewiesen.

Frankenberg, 29. November. Zu dem Worderbruch in Sachsenburg sei noch berichtet, daß festgestellt ist, daß sich die beiden jugendlichen Verbrecher schon wenige Tage vor dem Attentat in der Nähe der Anstalt Sachsenburg umhergetrieben und schon zwei Abende vorher auf der Lauer gelegen haben, um ihren Racheakt gegen Mittasch, denn nur ein solcher dürfte vorliegen, auszuführen zu können. Das Befinden ihres Opfers, des Beamten Mittasch, ist erfreulicher Weise fortdauernd ein den Verhältnissen entsprechend günstiges. Die Genesung macht weitere Fortschritte, so daß eine völlige Wiederherstellung zu erwarten steht. (Siehe erste Beilage.)

Dem Landtagsabgeordneten und Privatus May, Vertreter des 11. sächsischen Wahlkreises, welcher in Polen seinen Wohnsitz hat, ist das Ehrenbürgerrecht der Stadt Neustadt verliehen worden.

Glauchau, 28. Novbr. Bei der heutigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl trug die Liste der Ordnungspartei abermals den Sieg über

die der Sozialdemokraten davon. Sämtliche Kandidaten der ersteren wurden mit erheblicher Majorität gewählt. Von 2894 stimmberechtigten Bürgern haben nur 778 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht. — Im laufenden Jahre haben hier 103 Personen das Bürgerrecht erworben.

Leipzig, 29. Novbr. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenate des Reichsgerichts wird voraussichtlich am 14. Dezember der Prozeß gegen die zwei französischen Spione stattfinden.

Das Finanzministerium hat beschloffen, die schmalspurigen Nebenbahnen Herrnhut-Bernstadt, sowie Eppendorf-Gezdorf bei Deberan am 1. Dezember d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

In Falkenstein war der Brotpreis seit langen Jahren kein so niedriger, wie gegenwärtig. Dort wird ein Hausbrot zu 5 Pfund bereits mit 38 Pfennigen verkauft.

## Vermischtes

Flensburg, 28. Nov. Heute Nachmittag sind am hiesigen Hafen  $\frac{1}{2}$  der ganzen Wohle und zugleich eine 4 Meter tiefe Straßenbrücke versunken. Die Verenkung dauert fort. Der Schaden ist unberechenbar. Die Molenenkung wurde verursacht durch plötzlich eingetretenen äußerst niedrigen Wasserstand, nachdem das letzte starke Hochwasser das Bollwerk unterwaschen hatte. Die Senkung erstreckt sich auf etwa 120 Meter, und beträgt zur Hälfte bis vier Meter Tiefe auch von der Straße sind fünf Meter gesunken. Der verursachte Schaden ist noch nicht übersehbar, da weitere Senkungen befürchtet werden.

Schneidemühl, 28. Novbr. Auch das Projekt des Oberberghauptmanns Freund scheint sich nicht ganz zu bewähren. Trotzdem die genau nach Angabe des Herrn Freund bewirkte Aufschüttung eine sehr hohe ist, bringt doch Wasser an verschiedenen Stellen mit ungeschwächter Kraft hervor, so daß die Hoffnung, die Quelle durch Aufschüttungen vollständig zu stopfen, schon jetzt als gescheitert betrachtet werden kann. Der aufgeschüttete Kies wird Wasser stets durchlassen und nur bewirken, daß es klar abläuft. Es wird nichts Anderes übrig bleiben, als das herausfließende klare, also gefahrlose Wasser in Röhren abfließen zu lassen.

Stolp i. B., 29. Novbr. Bei einer auf der „Grapitzer“ Feldmark stattgefundenen Treibjagd wurde der Rittmeister a. D. Herr v. Wislaff-Mikrowo angeschossen und schwer verwundet. Der ganze Schrotschuß, der einem durch die Schützenkette laufenden Hasen gelten sollte, traf Herrn v. W. in die Seite und in's Gesicht.

Bern, 29. Novbr. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde bei Zürich laut einer Meldung des „Dund“ das Dynamit- und Pulvermagazin der Eisenbahn-Unternehmung Zürich-Bug erbrochen und theilweise beraubt. Eine Kiste mit Dynamit wurde im Abistunnel aufgefunden.

(Untergegangenes Wikingerschiff.) Aus Fiume, 27. November, wird gemeldet: Der Dampfer „Deaf“ der Dampfer-Schiffahrts-Gesellschaft „Adria“ unter dem Kommando des Kapitäns Tianich rettete die Mannschaft des vom Golf von Biscaya nach Christiania fahrenden Wikinger Segelschiffes. Das Wikingerschiff ging in dem schweren Unwetter zu Grunde.

## Seller'sche Spielwerke.

Mit den Seller'schen Spielwerken wird die Lust in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verstandnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Seller'schen Spielwerke sind daher als **Passendstes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- oder Namens-tagen, außerdem für **Seelforger**, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden auf's Beste besorgt, Ältere an Zahlungsstatt angenommen. Auf Wunsch werden **Polka-Melodien** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugefandt.

# Weihnachts- Ausverkauf.

Ein großer Posten Kester von **Aleiderstoffen**, **Roben** knappen Maasses, Kester von **Lama**, wollenen und halbwollenen **Kod-**zeugen, **Barchent** und **Kattunen**, eine Partie wollene **Tücher**, **Capotten**, **Schürzen**, **Barchent-Blousen** verkaufe, um damit zu räumen, zur Hälfte des Werthes.

Um gütige Berücksichtigung bittet

## I. Zimmermann.

### Sämmtliche Schuh- und Stiefelwaaren

werden vom Unterzeichneten dauerhaft, elegant und von Leder bester Qualität zu billigsten Preisen nach Maß hergestellt.

#### Für Herren:

Reistiefel mit und ohne Falten,  
Schaffstiefel,  
Stiefeletten mit und ohne Doppellohle,  
Halbschuhe mit Gummi,  
Hautschuhe,  
Turnschuhe in Leder und Segeltuch,  
Kellner-Schuh, Babuschen.

#### Für Damen:

Lederstiefeletten, genäht und genagelt,  
mit und ohne Lackspitzen,  
Zeugstiefeletten,  
Promenadenschuhe zum Schnüren und  
mit Gummi,  
niedrige Zeugschuhe, Hautschuhe,  
Turnschuhe, Lederpantoffeln.

#### Für Knaben:

Gewöhnliche Schaffstiefel,  
Stulpenstiefel,  
niedrige Schuhe mit Gummi,  
Turnschuhe,  
Lederpantoffeln.

#### Für Mädchen:

Stiefeletten mit Gummi,  
zum Knöpfen und zum Schnüren,  
Promenadenschuhe  
zum Schnüren, mit Gummi,  
Lederpantoffeln, Turnschuhe.

**Alwin Zimmer, Schuhmachermeister,**  
kleine Töpfergasse Nr. 6.

### Filztiefel und Filzstiefeletten

in solider, dauerhafter Arbeit werden nach Maß gefertigt. Der Obige.  
Reparaturen werden billig, gut und schnell ausgeführt.

**Friedrich May, Bischofswerda,**

### BUCHDRUCKEREI

des „sächsischen Erzählers“

empfiehlt sich zur promptesten Ausführung aller vorkommenden Druckarbeiten als:

Rechnungen, Quittungen, Wechselformulare, Concert-Programme, Placate,  
Geschäfts-, Visit-, Verlobungs- und Gratulationskarten etc.

◊ Prompte und gute Ausführung. ◊

◊ Mässige Preise. ◊

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

### Künstliche Zähne,

Plombirungen, Zahn-  
Operationen, sowie alle  
in dieses Fach einschlagende  
Arbeiten werden sorgfältig aus-  
geführt von

**Theodor Burkhardt,**  
Bahnhofstraße.

### Seidenpapier

in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Friedrich May.**



### Unser Lieblingsblatt

ist die  
**Deutsche Norden-Zeitung**

und das mit vollem Recht, denn ihre entzückenden  
Motive in gekürztem deutschen Wortschatz er-  
freuen jedes Frauenherz. Nach ihren erprobten  
Schnitten arbeitet sich's leicht von selbst. Leicht  
ausführbare, dankbare Handarbeiten lösen die  
Gedanken, Mühenwertes für Küche, Haushalt  
und Garten, interessante Preisausstellungen und  
ein für das deutsche Gemüt mit seinen Zeit-  
geschriebener Beistand erhöht noch besonders  
ihren Wert. Dabei ist die

**Deutsche Norden-Zeitung**  
die **praktischste der Welt.**

Preis vierteljährlich: mit Modellen und  
Schulnummern 100 Pf., ohne diese 75 Pf.  
Sie beziehen durch alle Buchhandl. u. Postamt.  
**Probe-Brn. gratis durch**  
Ang. Politz, Leipzig.



### Gewürzöl

von **H. Müller in Leipzig.**

Man tröpfelt dieses Öl  
auf den Backzucker, welchen  
man dem Gebäck zusetzen will.  
Dieses Gewürz-Öl ertheilt nicht allein Kuchen  
und Stollen den vortrefflichsten Wohlgeschmack,  
sondern befördert auch das in die Höhegehen des  
Teiges. Ein Glas für 20 Pf. ist zu 1 1/2  
Megen — 4 1/2 Kilo, ein Glas für 30 Pf. zu  
9 Kilo (früher 3 Megen), ein Glas für 50 Pf.  
zu 18 Kilo (früher 6 Megen) Mehl hinreichend  
und hält davon Verkaufslager in Bischofswerda  
**Friedrich May.**

1893.  
Er  
An Ihren Haß? frug Habefing verächtlich.  
Er  
born, indem er den Prinzipal wieder losließ.  
Er  
mochte eine Kurze und  
Lacoon kaum auf's Mens.  
Er  
mochte eine Kurze und  
Lacoon kaum auf's Mens.  
Er  
mochte eine Kurze und  
Lacoon kaum auf's Mens.

# Geschäfts-Bericht

der

## Brauerei der Brau-Genossenschaft

in

### Bischofswerda

auf das Rechnungsjahr

vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893.



Druck von Paul Klepisch, Bischofswerda.

der heiligen Barbara in der Pfarrkirche zu  
Bischofswerda, so u. a. mit 7 Schillingen Erbschaft  
weilken die Geschlechter Seintich, Johann und

später auch zu einer noch eintäglichen Pfunde  
1451 finden wir ihn als Rektor der Kirche zu (Bischofsw.)  
zur Unternehmung des Pfarrers war schon 1427 ein Kaplan

Schuld zu Ende. Und dennoch habe ich schon früher  
nie einen Anlaß zur Klage gegen mich gesehen, weil  
ich die weine Pflicht erfüllt und mir von Ihnen

Verzeichnis der

Verzeichnisse der

Verzeichnisse

in der

von 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903

Dieses Verzeichnis

## Geehrte Braugenossen!

Das verflossene Geschäftsjahr war auch für unser Brauwesen ein günstiges zu nennen.  
Wie aus vorliegendem Rechnungsabluß zu ersehen, ist ein Gewinn von

**6848 Mark 56 Pfennige**

zu verzeichnen.

Nach Vorschlag des Aufsichtsrathes sollen von diesem Gewinne 15 Mk. pr. Bier  
vertheilt werden, was den Betrag von

**5167 Mark 50 Pfennige**

für 344  $\frac{1}{2}$  Biere erfordert.

**1500 Mark**

sollen zum Bau- und Reservefond und

**181 Mark 06 Pfennige**

auf neue Rechnung übertragen werden.

Hochachtungsvoll

**Robert Reichenbach,**

**Vorstand.**

### Einnahme.

	Mark	Pf.
Cap. I. Bestand vom vorigen Jahre laut 9681 Mk. 89 Pf. Neste 11899    " 11    "	21581	—
• II. Erhobene ausstehende Capitalien	1080	—
• III. Aufgenommene Darlehne	11100	—
• IV. Zurückgezahlt erhaltene Vorschüsse und Verläge	43	18
• V. Erhobene Zinsen 204 Mk. 88 Pf.		
• VI.agio-Gewinn 93    " 19    "	298	07
• VII. Erlös aus Träbern	1316	—
• VIII. Erlös aus abgesetztem Inventar	12	50
• IX. a. Aus Malzkeimen 498 Mk. 85 Pf. b. Aus Schwimngerste 17    " —    "	515	85
• X. Aus verkauftem Malz	12551	20
• XI. Aus versteigert. Schauberechtigung	351	—
• XII. Insgemein	391	07
• XIII. Erlös aus gebraunten Bierem	31115	—
<b>Summa</b>	<b>80354</b>	<b>87</b>

### Ausgabe.

	Mark	Pf.
Cap. I. Vorschuss und Verläge	16	18
• II. Ausgeliehene Gelder	7384	90
• III. Zurückgezahlte Darlehne	11400	—
• IV. Bezahlte Zinsen	638	80
• V. Steuern und Abgaben	2953	89
• VI. Bau- und Reparaturkosten	316	12
• VII. Besoldungen	1168	10
• VIII. Pächten incl. Zuthat	1068	50
• IX. a. Bran-Löhne 4918 Mk. 50 Pf. b. Mälzen 996    " 65    " c. Löhne — Insgemein 284    " —    " d. Saamenhefen 34    " 25    "	6233	40
• X. Für Gerste	19630	80
• XI. Vertheilte Dividende	4823	—
• XII. Für Hopfen	2746	91
• XIII. a. Braugeräthe 125 Mk. — Pf. b. Inventar 72    " 50    " c. Gefäße 296    " —    " d. Reparaturen 421    " 21    " e. Waschgeld der Gefäße 432    " 25    " f. Rorte und Spunde 110    " —    "	1456	96
• XIV. Inexigible Neste	542	25
• XV. Gerichts- und Sachwalterkosten	35	40
• XVI. Insgemein	970	15
<b>Summa</b>	<b>61385</b>	<b>36</b>

### Abzug:

Summa der Einnahme	80354	87	Pf.
• " Ausgabe	61385	36	"
Bestand	18999	51	Pf.
und zwar laut	1886	25	incl. 500 Mk. Reservecfond
in Neste	1883	26	"
wie oben	18999	51	Pf.

### Vermögens-Auffstellung

	Wert	fl.
<b>Activa.</b>		
A. Grund- und Gebäudewerth laut vorjähriger Aufstellung	60531	07
Abreibung 1 1/2 %	908	25
	59622	82
Hierzu: Baukosten laut Cap. VI der Ausgabe	316	12
B. Baare Casse	10986	25
Kassenstände	7983	26
	18969	51
C. Gefäße laut vorjähriger Aufstellung	4266	48
Abreibung 10 %	426	75
	3839	73
Hierzu neu angeschafft: Cap. VIII c der Ausgabe	296	—
D. Inventar laut Aufstellung im Inventarbuch	4351	32
Abreibungen 10 %	435	32
	3916	—
Hierzu: neu laut Cap. XIII a und b der Ausgabe	197	50
E. Ausgeliehene Capitalien	7935	—
F. Vorräthe:	2860	38
Summa	97953	06

per 1. October 1893.

	Wert	fl.
<b>Passiva.</b>		
An angenommenem Grundwerth laut vorjähriger Rechnung	78004	50
Darlehensschulden	13100	—
Gewinn	6848	56
Summa	97953	06

Nr. 1  
m. W.  
K.

Nr. 2  
14 K.

Nr. 3  
Broc.

Nr. 4  
Na.  
Gr.  
M. 2.

Nr. 5  
Cylind.  
Golg.  
Meta.  
Zolg.

Nr. 6

Nr. 7  
m.



Weihnachten 1893.

# Versand-Geschäft

Nicht gefallende Waaren  
werden bereitwilligst  
zurückgenommen.

Alle Aufträge  
über 20 Mark  
werden portofrei  
ausgeführt.

# MEY & EDLICH

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig-Plagwitz.



Alle Uhren werden in unseren eignen Werkstätten auf das Sorgfältigste reparirt und regulirt.

## Abtheilung: Uhren und Schmuck-Gegenstände.

Nr. 160. Vernickelte Uhr m. Wecker, 10 Cm. Durchmesser. M. 3.—.

Nr. 1869. Herrenring, 14 kar. Gold. Mithras. M. 18.25.

Nr. 197. Damenkette, vergoldet. M. 4.—.

Nr. 3004. Ohrringe. Echte Corallen. Paar. M. 3.—.

Nr. 3021. Corallen-Broche. Gold doublé. M. 6.—.

Nr. 2004. Granat-Broche. M. 3.50.

Nr. 577. Crav.-Nadel. Granat. M. 2.75.

Nr. 4116. Caprubin-Broche. M. 10.25.

Nr. 67. Damen-Remontoir-Cylinder. Grav. 583/1000 Goldgeh., deutsch. Stempel, Metallcuvette, vergoldete Zeig., 10 Steine. M. 40.—.

Nr. 3986. Aufgereiht. Armband. 3reihig M. 8.25. 4reihig M. 11.25. 5reihig M. 12.75.

Nr. 3514. Damenring, 8 kar. Gold. M. 1 Almandine und 18 Perlen. M. 6.25.

Nr. 1136. Anhänger. Nickel M. 1.25. Versilbert „ 1.25. Vergoldet „ 1.25.

Nr. 3488. Ohrringe, echt Gold. Mit Perle. Paar. M. 6.75.

Nr. 493. Crav.-Nadel. Gold doublé. M. —.75.

Nr. 11. Herren-Remont.-Cylinder. Grav. 800/1000 Silbergehäuse m. Goldrand, deutscher Stempel, Metallcuvette (innerer Deckel), verg. Zeiger, 6 Steine. M. 20.—.

Nr. 301. Geschlitzte Hänge-Uhr mit Gewicht, Gehwerk, 17 Cm. hoch. M. 3.75.

Nr. 29. Herren-Remontoir-Ancre. Grav. 800/1000 Silbergeh., Goldrand, deutscher Stempel, Silbercuvette (innerer Deckel), vergold. Zeiger, 15 Steine. M. 35.—.

Nr. 2003. Granat-Broche. M. 2.50.

Nr. 599. Ohrringe, echt Silber. Paar. M. —.60.

Nr. 35. Herren-Remontoir-Ancre. Grav. 585/1000 Goldgehäuse, deutscher Stempel, Metallcuvette (innerer Deckel), vergoldete Zeiger, 15 Steine. M. 65.—.

Nr. 2106. Halbmassiver Damenring. Mit Smitt. M. 3.75.

Nr. 1301. Ohrringe, vergold., m. echten Perlen. P. M. 3.25.

Nr. 1133. Medaillon für Herren. Vergoldet, zum Öffnen. M. 1.75.

Nr. 1911. Anhänger. Gold doublé. M. 3.—.

Nr. 3439. Cravatt-Nadel. M. 4.—.

Nr. 190. Damenkette, vergoldet. M. 2.75.

Nr. 673. Broche. Echt Silber. M. 1.50.

Nr. 573. Cravatten-Nadel mit Granaten, od. vernickelt. M. 1.25. M. 1.50.

Nr. 429. Herrenkette, versilbert od. vernickelt. M. 1.50.

Nr. 673. Broche. Echt Silber. M. 1.50.

Nr. 1063. Armband, echt Silber. M. 3.75.

Nr. 1805. Granat-Armband. 3reihig M. 10.—, 4reihig M. 21.—, 5reihig M. 20.75.

Nr. 61. Damen-Remontoir-Cylinder. Gravirtes 800/1000 Silbergehäuse, m. Goldrand, deutscher Stempel, Metallcuvette, vergoldete Zeiger, 10 Steine. M. 21.—.

Nr. 388. Damen-Reisekette, versilbert. M. 1.50.

Nr. 1832. Halbmassiver Herrenring. Mit gravirt. Blutstein. M. 7.50.

Nr. 242. Ohrringe m. Granaten. Paar. M. 2.50.

Nr. 695. Broche. Echt Silber. M. 2.—.

Nr. 409. Herrenkette, versilbert od. vernickelt. M. 1.50.

Nr. 673. Broche. Echt Silber. M. 1.50.

Nr. 63. Damen-Remontoir-Cylinder. Grav. 583/1000 Goldgeh., deutsch. Stempel, Metallcuvette, vergoldete Zeig., 10 Steine. M. 31.—.

## Abtheilung: Versilberte Waaren.

Nr. 3580. Zuckerränge. M. 2.75.

Nr. 3899. Senggefäß, m. Glaseinsatz. M. 7.50.

Nr. 3756. Bierglas, 1/2 Ltr. Inhalt. M. 9.75.

Nr. 3910. Butterdose. M. 2.75.

Nr. 3830. Zahnstocherbehälter. M. 2.75.

Nr. 3897. Pfeffermühle. M. 5.50.

Nr. 3927. Butterdose, blau decorirtes Glas. M. 5.50.

Nr. 3883. Essiggestell, 26 Cm. hoch. M. 10.—.

Nr. 4059. Schnupftabakdose, innen vergoldet. M. 9.75.

Nr. 3656. Vastenkartenschale. 20 Cm. hoch. M. 10.—.

Nr. 3650. Korb, innen glatte Fläche, vergoldet. M. 12.75.

Nr. 4000. Tafellauchter, 22 Cm. hoch. M. 4.50.

Nr. 3501. Zuckerkorb m. roth. Glaseinsatz. M. 5.25.

Nr. 3889. Tafelaufsatz, geschliff. Krystallschale u. Vase. 46 Cm. hoch. M. 19.50.

Nr. 3586. Zuckerdose, blaues Glas, 24 Cm. hoch. M. 9.75.

Nr. 4068. Tafellauchter, 25 Cm. hoch. M. 10.50.

Nr. 3890. Korb, gravirt. M. 4.75.

Nr. 3871. Salzgestell. M. 1.50.

Nr. 3745. Trinkbecher, innen vergoldet. M. 6.75.

Nr. 3822. Serviettenring. M. 8.25.

Nr. 3878. Salzgestell, 17 Cm. hoch. M. 7.—.

Nr. 3515. Theesieb, innen vergoldet. M. 9.—.

Nr. 3502. Zuckerkorb, mit rothem Glaseinsatz. M. 7.25.

Nr. 3454. Blumenschale, m. fein bemalter Glasechale, 25 Cm. hoch. M. 12.75.

Auf Verlangen versenden wir unseren sehr reichhaltig ausgestatteten Catalog unberechnet und portofrei.

**Abtheilung: Vernickelte Waaren.**

Nr. 2021. Theekanne, 1/2 Ltr. Inh., 12 Cm. hoch. M. 3.75.  
 Nr. 2023. Theekanne, 1/2 Ltr. Inhalt, 14 Cm. hoch. M. 7.75.  
 Nr. 2146. Sauciere, innen vergoldet. M. 9.—.  
 Nr. 2049. Butterdose, mit vernickeltem Teller und Deckel. M. 2.25.  
 Nr. 2145. Korb, 25 Cm. Durchm. M. 3.75.  
 Nr. 2120. Service. Brett, 35 Cm. lang. M. 4.75.  
 Kaffeekanne, 1 Liter Inhalt. M. 5.50.  
 Rahmkanne, 1/2 Liter Inhalt. M. 4.25.  
 Zuckerdose. M. 4.50.  
 Nr. 2025. Thekessel, 1 Ltr. Inhalt, 24 Cm. hoch. M. 8.75.  
 Nr. 2039. Essiggestell, 22 Cm. h. M. 3.75.  
 Nr. 2153. Tortenplatte, Zwiebelmuster, 32 Cm. Durchm. M. 4.75.  
 Nr. 2052. Weinkühler, 21 Cm. hoch. M. 10.50.  
 Nr. 2147. Kuchenheber, gravirt. M. 2.50.  
 Nr. 2052. Theeglasshalter mit Glas. M. 2.10.  
 Nr. 2019. Schwedenholzständer, 12 Cm. hoch. M. 1.35.  
 Nr. 2063. Handleuchter mit Schwedenholzständer, 10 1/2 Cm. hoch. M. 2.40.  
 Nr. 2059. Brodkorb, rund, 23 Cm. Durchm. M. 3.—.  
 Nr. 2054. Tafelschippe mit Besen. M. 2.50.  
 Nr. 2040. Essiggestell, 26 Cm. hoch. M. 7.—.  
 Nr. 2018. Service. Brett, 30 Cm. lang. M. 2.75.  
 Kaffeekanne, 1/2 Liter Inhalt. M. 6.25.  
 Rahmkanne, 1/2 Liter Inhalt. M. 2.75.  
 Zuckerdose. M. 2.50.

**Abtheilung: Galvanisirte Kunstguss-Waaren.**

Nr. 3507. Schreibzeug, Hund, Zinkguss verkupft, 25 Cm. lang. M. 3.—.  
 Nr. 3407. Briefbeschwerer, Zinkguss, verkupft. M. 2.25.  
 Nr. 3408. Briefbeschwerer, Zinkguss, verkupft. M. 2.25.  
 Nr. 3153. Cigarrenlampe mit Aschenschale, Zinkguss, versilbert. M. 4.50.  
 Nr. 3002 u. 3021. Photographierahmen, für Visitenbild, verkupft. M. —.95.  
 Nr. 3021. Dorselbe Rahmen für Cabinetbild. M. 1.75.  
 Die Blumenhalter und Vasen werden mit Gegenständen geliefert.  
 Nr. 3162 u. 3163. Blumenvasen, Silb. u. Goldbronz., m. künstlich. Blumenbouquets, 27 Cm. h. St. M. 9.—.  
 Nr. 3160 u. 3161. Blumenhalter, Silb. u. Goldbronz., m. künstlich. Blumenbouquets, 21 Cm. h. St. M. 5.50.  
 Nr. 3164 u. 3165. Blumenhalter, Silb. u. Goldbronz., m. künstlich. Blumenbouquets, 33 Cm. h. St. M. 11.—.  
 Nr. 3511. Thermometer, Zinkguss, Goldbronzirt, 35 Cm. hoch. M. 4.50.  
 Nr. 52. Schreibzeug, Gussseisen, vernickelt und fein polirt. M. 5.—.  
 Nr. 50. Schreibzeug, Gussseisen, vernickelt u. fein polirt. M. 3.25.  
 Nr. 3210. Sparbüchse, Zinkguss, verkupft. u. Verschluss. M. 3.20.  
 Nr. 3100. Briefbeschwerer, Zinkguss. M. 3.50.  
 Nr. 75. Elagère, Gussseisen, vernickelt u. gold. 81 Cm. h., Durchm. 15 Cm. h. M. 4.—, d. Platten 27 Cm. M. 13.50.  
 Nr. 59. Tintenbecher, Gussseisen, vernickelt. M. 3.50.

**Abtheilung: Lederwaaren und Reise-Artikel.**

Nr. 1033. Pompador aus fein. Changeant-Sammet, u. vergold. Charnierverschl., Atlasf. M. 3.75.  
 Nr. 1048. Cigarren-Etui, schwarz Kalbleder, innen m. feiner Slickerei. M. 4.50.  
 Nr. 2527. Schreibmappe, dunkelrothes Vachttelleder, Atlasfutt., 29 1/2 Cm. h. M. 5.50.  
 Nr. 710 u. 714. Reise-Tasche aus schwarzem Leder, m. Falte z. beilieb. Erweitern, Ledergriff, lackirt. Bügel, Nickelschloß, Dreifutter, 40 Cm. lang, 27 Cm. hoch. M. 11.50.  
 Nr. 714. Dieselbe Tasche, wie Nr. 710, jedoch 48 Cm. lang, 30 Cm. hoch. M. 14.50.  
 Nr. 1826. Taschen-Necessaire, schw. Leder, enth. Kamm u. Spiegel. M. 1.25.  
 Nr. 4502. Necessaire, Pilsch, m. vergoldet. Beschlag, Atlasfutt., 19 1/2 Cm. lang, 10 Cm. hoch. M. 3.75.  
 Nr. 4503. Necessaire, Pilsch, m. Messingbeschl., 18 Cm. lg., 7 Cm. hoch, 11 Cm. breit. M. 3.75.  
 Nr. 618. Braunes gep. Leder, Goldschnitt, für 6 Cabinet- u. 48 Visitenkartenbilder. M. 2.50.  
 Nr. 623. Pilsch mit vergoldet. Schild, Goldschn., f. 8 Cabinet- u. 64 Visitenkartenbilder. M. 3.25.  
 Nr. 658. Gepresst. braunes Leder, grosses Format, Goldschnitt, für 16 Cabinet- u. 80 Visitenkartenbilder. M. 5.—.  
 Nr. 652. Gepresstes braunes Leder, Goldschnitt, für 8 Cabinet- und 80 Visitenkartenbilder. M. 5.25.  
 Nr. 236. Portemonnaie, echt Seehundleder, Lederfutt. M. 3.50.  
 Nr. 4708. Handschuhkasten, Pilsch, Atlasfutt., lang. M. 3.75.  
 Nr. 228. Portemonnaie, lange Form, echt Seehundleder, Lederfutt. M. 2.75.  
 Nr. 2513. Schreibmappe, schwarzes Vachttelleder, Atlasfutt. M. 3.25.  
 B. Scheeren-Tasche, rothes Leder, enthaltend 4 Scheeren. M. 4.75.  
 Nr. 3551. Kalender, schwarzes Vachttelleder, m. Thermometer, Schreibtafel. M. 5.50.  
 Nr. 2513. Reise-Necessaire, schwarzes Vachttelleder, vollständige Einrichtung. M. 10.—.  
 Nr. 229. Portemonnaie, echt Seehundleder, mit Zählmaschine. M. 3.—.  
 Nr. 727. Reise-Tasche, beiliebte englische Form, braun, Rindled., m. rothem Lederfutt., lack. Büg., 36 Cm. lg., 19 Cm. hoch. M. 12.—.  
 Nr. 1910. Damen-Taschen, schw. Kalbleder, Lederfutt., Nickelbügel u. Lederhenkel, schwarzes Leder, 18 Cm. lg., 14 Cm. h. M. 4.—.  
 Nr. 2151. Reise-Essbesteck, schwarzes Leder, 18 Cm. lg., 14 Cm. h. M. 3.50.  
 Nr. 4602. Schmuckkasten, gepresst. Leder, vergold. Griff, Atlasf., 17 Cm. lg., 12 Cm. br., 6 Cm. hoch. M. 3.—.  
 Nr. 4622. Schmuckkast., fein. Pilsch, mit vergoldet. Beschlägen, Atlasfutt., u. Verschlüssen, 20 Cm. lang, 14 Cm. breit, 7 Cm. hoch. M. 7.50.

Unsere reichhaltigen Catalog versenden wir auf Verlangen unberechnet und portofrei.

Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht.

Nicht gefallende Waaren werden bereitwillig zurückgenommen oder umgetauscht.

# Abtheilung: Holzwaaren.

 Nr. 139. Schlüsselschrank, Eichenholz mit Metallbeschlägen, 45 Cm. hoch, 23 Cm. br., 8 Cm. tief. M. 5.50.	 Nr. 205. Spiegel-Toilette, geschnitten, braun gebeizt, 57 Cm. hoch und 42 Cm. breit. M. 11.—.	 Nr. 601. Bürstenhalter mit Messingbeschlag, 33 Cm. hoch. M. 1.—.	 Nr. 2731. Toilette-Spiegel, 3theilig, geschlossen als Wandbild mit Chromo-Landschaft, Glasgröße 20x20 Cm. M. 4.50.	 Nr. 55. Cigarrenkasten, Eichenholz, Messingbeschläge, 25 Cm. lg., 17 Cm. br., 15 Cm. h. M. 3.—.	 Nr. 621. Zellunghalter, braun gebeizt mit Ausschnitt zur Stickerei, 48 Cm. hoch, 47 Cm. breit. M. 3.50.	 Nr. 140. Wandschrank, Eichenholz muschelaartig gebeizt, mit 2 farbigen Beschlägen, 45 Cm. hoch, 27 Cm. breit, 16 Cm. tief. M. 4.25.
 Nr. 734. Rauchschale, braun gebeizt m. gelb. Beschlag, 78 Cm. hoch, Durchmesser der Platte 33 Cm. M. 7.75.	 Nr. 603. Bücher-Etagère, 2theilig, braun gebeizt, 44 Cm. hoch, 44 Cm. breit. M. 3.—.	 Nr. 68. Sparbüchse, Eichenholz, 7 1/2 Cm. hoch, 9 1/2 Cm. lang, 7 1/2 Cm. breit. M. 1.15.	 Nr. 292. Scaabüchse, Nussbaum mit Aufschrift, innen m. Scaablock u. Einladungskarten, 19 Cm. lang, 16 Cm. breit, 5 Cm. hoch. M. 6.—.	 Nr. 67. Schmuckkasten, Eichenholz, Messingbeschlag, 20 Cm. lg., 13 Cm. br., 10 Cm. h. M. 4.75.	 Nr. 67. Handschuhkasten, Eichenholz, mit Beinhandschuhdecker, 35 Cm. lg. M. 5.50.	 Nr. 720. Nähstich, Nussbaum furnirt, mit polirten Füßen, der obere Schubkasten mit Fächer-eintheilung, 75 Cm. hoch, Platte 45 Cm. lang, 37 Cm. breit. M. 17.—.
 Nr. 4031. Aschenschale, m. Schwedenholzschaufel, Damhirsch, M. 3.75.	 Nr. 4066. Bierseidel, 1/4 Ltr. Inhalt, mit geschnittenen Hirschkronen, M. 13.50.	 Nr. 4023. Pfeffer- u. Salzgestell, Hirschkronen, M. 5.75.	 Nr. 4029. Aschenschale, Muschel mit Rohspitze u. Schweinszähnen, M. 3.50.	 Nr. 4068. Bierseidel, 1/4 Ltr. Inhalt, m. geschnittenen Hirschkronen, M. 11.25.	 Nr. 4012. Uhrhalter von zwei Hirschkronen, M. 3.—.	 Nr. 4018. Serviettenring, Hirschkrone, M. 1.40.
 Nr. 4066. Löffschale, Elchhäufchen u. Hirschkronen, M. 6.75.	 Nr. 4091. Gewehrhalter, geschnitzte Holzstange mit Damhirschschaufeln, 100 Cm. lang, M. 15.75.	 Nr. 4088. Garderobenhalter, geschnitztes Holz, reich decorirt m. Hirschkronen und Spitzen, mit Thonkopf, 80 Cm. lang, 40 Cm. breit, M. 11.25.	 Nr. 4004. Briefbeschwerer, Marmorfuß mit Holzstangen, M. 9.—.	 Nr. 4060. Tafelleuchter, Holzstange und Spitzen, 50 Cm. hoch, M. 5.50.	 Nr. 4034. Cigarrenkasten, braunes Holz mit Holzstangen u. Schweinszähnen, 26 Cm. lang, 15 Cm. br., 13 Cm. hoch, M. 17.50.	 Nr. 5006. Papierkorb, Damhirschschaufeln u. Hirschhorn, m. grün. Netz, 67 Cm. hoch, M. 27.—.
 Nr. 4032. Rauchservice, Widderhorn, Dam- u. Hirschstangen, M. 14.25.	 Nr. 4054. Schreibtisch, Hirschkronen u. Holzstangen, 22 Cm. hoch, M. 9.—.	 Nr. 4024. Pfeffer-, Salz- u. Senfgestell, 25 Cm. hoch, M. 5.25.	 Nr. 4070. Wein-Service, Damfuss mit Rohspitzen, mit grün. Flasche u. 6 Gläsern, 45 Cm. h. M. 22.50.	 Nr. 4026. Essig- und Geleigestell, Dam- u. Hirschstangen, 38 Cm. hoch, M. 14.25.	 Nr. 4098. Schirmständer, Holzstange mit Damhirschschaufeln, M. 15.—.	 Nr. 4050. Schreibtisch, Hirschkronen u. Rohspitzen, 14 Cm. hoch, M. 6.—.

## Gegenstände aus echten Hirsch- und Reh-Geweihen.

Antique advertisement featuring various objects made from deer and stag antlers. Items include ashtrays, beer mugs, salt and pepper sets, and writing desks. Each item is accompanied by an illustration and a descriptive caption with a price tag.

# Abtheilung: Cigarren.

### Cigarren in billiger Preislage.

Name	Verwendete Tabake	Die Kiste v. 100 Stück	Das Milie bei 100 Stück
Jl Rheno	aus gutem Pflücker Tabak	3.—	20.—
Hollandia	aus gutem Pflücker Tabak	3.50	22.50
Java	mit Java-Decke	3.75	26.50
Sumatra	aus gutem Pflücker Tabak	4.—	29.—
Las Amigas	mit Sumatra-Decke	4.30	40.50

**Sortiments-Musterkiste Nr. 15** enthält von den vorstehenden Java, Sumatra u. Las Amigas je 20 Stück; zusammen also 100 Stück. Preis der Musterkiste Nr. 15: M. 3.75.

- ### Einige sehr beliebte Marken.
- Nachstehende Marken zeichnen sich durch schönen Brand, mildes Geschmacks und feines Aroma aus.
- La Lozania.** Kleine Form. Leichte Qualität. Feiner Deli-Decker mit Cuba-Felix-Mischung. Die Kiste von 100 Stück M. 4.50. Das Milie M. 44.—.
  - El Ocaso.** Mittelform. Leicht und pikant. Sumatra-Decker mit Brasil-Einlage. Handarbeit. Die Kiste von 100 Stück M. 5.50. Das Milie M. 54.—.
  - La Odalisca.** Grosso moderne Form. Fein, mittelkräftig. Java-Decker mit Felix-Einlage. Handarbeit. Die Kiste von 100 Stück M. 6.50. Das Milie M. 63.—.
  - Cosmo.** Eine sehr preiswürdige, feine und aromatische Cigarre von angenehmem Geschmack, leicht und mild. Havanna-Einlage und Sumatra-Decke. Die Kiste von 50 Stück M. 4.—, 100 Stück M. 7.50. Das Milie M. 74.—.
  - Mi Gana.** Salon-Form. Die Kiste von 50 Stück M. 6.—. Das Milie M. 117.—.
  - Flor de Campo.** Kleine Mittelform. Die Kiste von 50 Stück M. 7.—. Das Milie M. 138.—.
  - La Diosa.** Schlanke Mittelform. Mit Ringen. Sehr feine Qualität u. vorzüglich im Brand. Die Kiste v. 25 St. M. 6.—.

### Leichte u. leicht mittelkräftige Marken.

<b>El Orbe.</b> Sumatra-Decker, Seedleaf u. Brasil-Einlage. Leicht mittelkräftig. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 4.50. Das Milie . . . 47.—.	<b>Reinas.</b> Borneo-Decker, rein Felix-Einlage. Reinas-Form. Mittelkräftig. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 6.30. Das Milie . . . 62.—.
<b>Conchas.</b> Sumatra-Decker, Domingo-Umbrell, Felix-Brasil-Einlage. Mittelgros. Leichte Mittel-Qualität. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 6.—. Das Milie . . . 59.—.	<b>Princessas.</b> Borneo-Decker, Felix- u. Havanna-Einlage. Kleine, eleg. Form. Leichte, pikante Qual. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 7.—. Das Milie . . . 68.—.
<b>Esquitos.</b> Sumatra-Decker, Felix-Umbrell, rein Havanna-Einlage. Elegante Mittelform. Leicht, aber fein. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 9.—. Das Milie . . . 88.—.	<b>Flor de Lucia.</b> S. Sumatra-Decker mit Havanna-Einlage. Handarbeit. Kleine Form. Hochfein, leicht. Die Kiste von 100 Stück . . . M. 9.—. Das Milie . . . 88.—.

**Sortiments-Musterkiste Nr. 8** enthält je 20 Stück von El Orbe und Reinas und je 15 Stück von Conchas, Princessas, Esquitos und Flor de Lucia, zusammen also 100 Stück. Preis der Musterkiste Nr. 8: M. 7.50.

### Feine Liköre und Punsch-Essenzen.

**Bozter, alter u. reiner Nordhäuser Korn** die Flasche — 1 Liter M. 2.—.

**Echt französischer Cognac.** Qualität Fein. Die Flasche M. 3.50. Qualität Superfein. Die Flasche M. 6.—.

**Alpenkräuter-Likör** die Flasche M. 1.75.

**Maraschino di Zara** v. Girolamo Luxardo. Die Fl. M. 5.50.

**Rothwein-Punsch und Arac-Punsch** die Flasche M. 3.50.

**Angostura Bitters.** Der Angostura-Bitters ist von anerkannt vorzüglichster Wirkung. Mit anderen Likören gemischt, schmückt er ausgezeichnet. Die Flasche M. 2.75.

**Genuine Caloric-Punsch** von J. Cederlund & Söner, Stockholm. Die Flasche M. 3.50.

**Batavia-Arac** die Fl. M. 3.—.

**Jamaica-Rum** die Fl. M. 3.50.

### Sogenannte Pflanzler-Cigarren.

**Havanna-Auswuch.** Felix-Brasil mit Havanna. Mittelkräftig, gute Qualität. Unsorrtirt, alle Farben enthaltend. Kiste von 100 Stück . . . M. 6.75. 500 . . . 26.50. Das Milie . . . 52.—.

**Plantadores.** Grosso, lange Form, gepresst. In Reispapierpäckchen v. 10 Stück eingedr. Kiste von 100 Stück . . . M. 6.25. 500 . . . 29.50. Das Milie . . . 58.—.

### Unsortirt Cigarren.

**Samarang.** Java-Samarang-Decke, rein Felix-Einlage. Kiste von 100 Stück . . . M. 5.75. Das Milie . . . 55.—.

**Havanna.** Havanna-Decke, Felix-Umbrell, Havanna-Einlage. Kiste von 100 Stück . . . M. 7.75. Das Milie . . . 75.—.

**Legitimos Remedios.** Eine kl., schlanke, sehr preisw. reines Havanna-Cigarro mit Felix-Umbrell. Preis der Kiste von 100 Stück . . . M. 13.—. Das Milie . . . 64.—.

### Extrafeine Cigarren.

**Flor de Vallier.** Mittelform, Mild, fein. Kiste v. 100 St. M. 10.—. Das Milie . . . 96.—.

**Doeks.** Londraform. Mild, fein. Kiste v. 50 St. M. 7.50. Das Milie . . . 147.—.

**La Pianna.** Kegelform. Mittelkräftig. Kiste von 50 Stück . . . M. 9.—. Das Milie . . . 175.—.

**Etr. Cubana.** Regalia. Mittelkräftig. Kiste v. 50 St. M. 5.50. Das Milie . . . 107.—.

**La Redera.** Volle Form. Sehr fein und mild. Kiste von 50 Stück . . . M. 10.—. Das Milie . . . 109.—.

**Sortiments-Musterkiste Nr. 17** enthält von vorstehenden Marken Flor de Vallier, Doeks, Etr. Cubana, La Pianna u. La Redera je 10 St., zusammen also 50 St. Preis M. 7.50.

Unsere reichhaltigen Catalog versenden wir auf Verlangen unberechnet und portofrei.

